Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **28 (1919)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 49
BASEL
6. Dezember
1919

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

№ 49
BALE
6 Décembre
1919

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 50 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 75 Cts., Reklamen Fr. 1.50 per Petitzeile, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 2.—. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Aenderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Erscheint jeden Samstag | Achtundzwanzigster Jahrgang / Vingt-huitième Année | Paraît tous les Samedis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 50 cts., les annonces provenant de l'étranger 75 cts., réclames r. 1.50 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 2.—. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12.—, Six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois r. 1.50. Pour l'ÉTRANGER, on comptera en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. | Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85.

Neujahrsgratulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zeremoniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden. Da diese Gaben dem **Tschumi-Fonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule** zufliessen, laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebig grossen oder kleinen Betrag zugunsten dieses Fonds an die Redaktion der «Hotel-Revue» (Post-Scheckkonto No. V. 85) in Basel einzusenden.

Die Spender, deren Namen im Organ veröffentlicht werden, betrachten sich dank ihrer Gabe von der Versendung von Neujahrsgratulationen entbunden.

Basel, den 29. November 1919.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Zentralpräsident: *Anton Bon.*

Auszug aus dem Protokoll
der
10. Sitzung des Zentralvorstandes
vom
24. November 1919, nachmittags 3 Uhr,
im **Hotel Bellevue Palace** in **Bern.**

Anwesend sind:

HH. *Anton Bon*, Zentralpräsident,
H. Häfeli, Luzern, Vizepräsident,
C. F. Butticaz, Lausanne,
G. Clericetti, Lugano,
J. V. Dietschy, sen., Rheinfelden,
O. Egli, Ouchy,
A. Emery, Montreux,
H. Gölden-Morlock, Zürich,
W. Hofmann, Interlaken,
O. Kluser, Brig,
E. Stigeler, Direktor des Zentralbureaus.
A. Kurer, künftiger Direktor des Zentralbureaus.

Entschuldigt:
Herr *A. Stiffler-Vetsch*, Davos-Platz.

Verhandlungen.

1. Das **Protokoll** der 9. Sitzung des Zentralvorstandes wird genehmigt.

2. **Delegiertenversammlung.**
Die Traktanden der am folgenden Tage stattfindenden Delegiertenversammlung werden in Kürze nochmals durchberaten. Der Vorstand genehmigt dabei die von den Referenten ausgearbeiteten Berichte.

3. **Zentralbureau.**
Infolge des in der Leitung des Zentralbureaus eintretenden Wechsels soll die Frage der Errichtung einer Warenvermittlungsstelle, wie auch diejenige der Verlegung des Bureaus nach einem zentral gelegenen Orte erst der Frühjahrs-Delegiertenversammlung unterbreitet werden. Inzwischen soll auch die Frage geprüft werden, ob die Waren-Vermittlungsstelle nicht mit dem Comptoir d'Echantillons in Lausanne verbunden werden könnte.

4. Plazierungsdienst.
Falls die Delegiertenversammlung der Errichtung des Plazierungsbureaus zustimmt, so soll das notwendige Personal unverzüglich angestellt werden, damit die nötigen Vorarbeiten rechtzeitig gemacht und der Betrieb möglichst auf Anfang des neuen Jahres aufgenommen werden kann. Die notwendigen Lokalitäten können im gleichen Hause, in welchem das Zentralbureau untergebracht ist, erhältlich gemacht werden.

5. Kontrolle der Hotelpreise.
Als Kontrolleur für die Kontrolle der Hotelpreise an denjenigen Orten, wo diese Arbeit nicht durch die Sektionen besorgt wird, ist provisorisch bis zum Frühjahr Herr Hoteldirektor M. Monsch von St. Moritz-Bad gewählt worden.

6. **Hilfsaktion.**
Herr Kluser erstattet Bericht über den Stand der Hilfsaktion, sowie über den bisherigen Verlauf der Beratungen der vom Bundesrat bestellten Expertenkommission. Die Zeichnungen für die Aktienbeteiligung an der zu gründenden Hotel-Treuhandgesellschaft sind bisher nur langsam eingelaufen, so dass an der Delegiertenversammlung ein warmer Appell an die Sektionen gerichtet werden soll, um deren allseitige Mitwirkung bei der Aktion zu sichern.

7. **Preisnormierung.**
Ueber die Preisnormierung für die bevorstehende Wintersaison und den nächsten Sommer referiert Herr Häfeli. Der an die Delegiertenversammlung zu stellende Antrag hat folgenden Wortlaut:

«Die Delegiertenversammlung beschliesst, die Preise sollen für das Jahr 1920 erhöht werden, und zwar um zirka 20 % und im Sinne eines Ausgleichs unter den verschiedenen Sektionen. Grundlegend zur Preisnormierung soll das Schema vom 6. Oktober 1919 gelten, wo die Einzelpreise festgesetzt sind und ebenso die Pensionspreise, welche für oberste Kategorien Fr. 21.— und unterste Kategorien Fr. 8.— betragen.

Die Sektionen haben ihre Mitglieder an Hand des Schemas einzureihen. Ausnahmen durch die Sektionen können gestattet werden, unter Bekanntgabe an den Ausschuss, welcher endgültig entscheidet.»

Dieser Antrag wird zur Vorlage an die Delegiertenversammlung genehmigt.

8. **Hotelführer 1920.**
Herr *Dietschy* erstattet Bericht über die durch die einzelnen Mitglieder des Vorstandes eingeholten Kostenberechnungen für den Druck des kleinen Hotelführers. Einzelne weitere Offerten sind noch ausstehend und sollen abgewartet werden. Der Vorstand beschliesst, den Druckauftrag an die mindest fordernde Firma zu vergeben.

Ein Antrag der Sektion Weggis auf Nichtpublikation der Hotelpreise im Führer wird mit Empfehlung auf Ablehnung an die Delegiertenversammlung weitergeleitet.

9. **Angestelltenfragen.**
Herr Präsident *Bon* erstattet Bericht über die sich in verschiedenen Landesteilen zeigende Opposition gegen den Gesamtarbeitsvertrag, der sich namentlich in ländlichen und Bergkurorten wegen Mangels am nötigen Ersatzpersonal nicht durchführen lässt.

Herr *Dr. Küry*, der in dieser Frage an der Delegiertenversammlung referieren wird und auch der heutigen Vorstandssitzung beiwohnt, hält dafür, dass die formelle Ratifikation durch die oberste Vereinsinstanz unbedingt erfolgen soll. Um die bestehenden Schwierigkeiten zu beheben, regt er neue Unterhandlungen mit den Personalverbänden an.

Nach einer längern Diskussion wird zu Handen der Delegiertenversammlung ein Antrag im Sinne der Ausführungen von Dr. Küry formuliert.

10. **Kochlehrlingswesen.**
Die Sektion Château d'Oex beschwert sich darüber, dass die Behörden des Kantons Waadt das vom Verein herausgegebene Formular des Kochlehrlingsvertrages nicht anerkennen. Wie die gemachten Erhebungen ergeben, verlangt das waadtländische Lehrlingsgesetz, dass nur das von diesem Kanton erstellte Lehrvertragsformular Verwendung finde. Der Vorstand ist der Ansicht, dass sich die Hoteliers nach ihrer kantonalen Gesetzgebung zu richten haben.

11. **Sektionen und Mitgliedschaften.**
Bis 30. Oktober 1919 haben 42 Sektionen ihre Statuten vom geschäftsleitenden Ausschuss des Zentralvereins genehmigen lassen oder zur Genehmigung eingereicht.

Es fehlen noch: Adelboden, Brünig-Hasliberg, Celerina-Scanfs, Davos, Engelberg, Klosters, Mürren, Obersimmental, Rigi, St. Moritz, Seelisberg, Spiez, Vitznau und Kandersteg.

Die Statuten von *Montreux* sind mit dem Vorbehalt genehmigt worden, dass sie mit den Zentralstatuten vollständig in Uebereinstimmung gebracht werden.

St. Moritz hat erklärt, eine Statutenänderung zurzeit nicht vornehmen zu können.

Den noch fehlenden Sektionen wird eine Frist von 3 Monaten gesetzt, um ihre Statuten in Uebereinstimmung zu bringen.

Die Statuten der Sektionen *Luzern* und *Spiez-Heustrich-Weissenburg* werden genehmigt.

12. **Diverses.**
a) Eine Anfrage eines Vereinsmitgliedes, ob die Spalten des Vereinsorgans zukünftig nicht auch für Wahlpropaganda geöffnet werden könnten, wird abschlägig beschieden.
b) Die Verkehrszentrale erstattet Bericht über den Stand ihrer Unterhandlungen mit der American Express Co. betreffend Wahrung der schweiz. Verkehrsinteressen.
c) Dem Begehren der Fédération Nationale de l'Hôtellerie Suisse um Veröffentlichung einer Entgegnung auf einen kürzlich vom Zentralpräsidenten an die Fédération française in Sachen Entlassung schweizerischer Hotelangestellter in Frankreich im Vereinsorgan erlassenen offenen Brief wird nicht entsprochen.
d) Von einem Zirkular des Vereins schweiz. Wollindustrieller an das schweiz. Finanzdepartement betreffend die Erhebung der Kriegsgewinnsteuer wird Kenntnis genommen.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

Der Protokollführer: *E. Stigeler.*

Zur Veröffentlichung genehmigt.
Anton Bon, Zentralpräsident.

Extrait du procès-verbal
de la
10me séance du Comité central
du
24 Novembre 1919, à 3 heures de l'après-midi,
à **l'Hôtel Bellevue Palace,** à **Berne.**

Sont présents:

MM. *Anton Bon*, président central,
H. Haefeli, Lucerne, vice-président,
C. F. Butticaz, Lausanne,
G. Clericetti, Lugano,
J. V. Dietschy, sen., Rheinfelden,
O. Egli, Ouchy,
A. Emery, Montreux,
H. Gölden-Morlock, Zurich,
W. Hofmann, Interlaken,
O. Kluser, Brigue,
E. Stigeler, directeur du Bureau central.
A. Kurer, futur directeur du Bureau central.

S'est excusé:
M. *A. Stiffler-Vetsch*, Davos-Platz.

Délibérations.

1° Le **Procès-verbal** de la 9me séance du Comité central est adopté.

2° **Assemblée de délégués.**
L'ordre du jour de l'Assemblée de délégués se réunissant le jour suivant fait encore l'objet d'une brève discussion. Le Comité approuve à cette occasion les rapports présentés par les rapporteurs.

3° **Bureau central.**
En raison du changement survenu dans la direction du Bureau central, la question de la création d'un Bureau d'achat pour les marchandises comme aussi celle du transfert du Bureau à un endroit central, seront soumises seulement à l'Assemblée de délégués du printemps. Entre temps, on examinera aussi la question de savoir si l'Office d'achat pour les marchandises ne pourrait pas être relié avec le Comptoir d'Echantillons à Lausanne.

4° **Service de placement.**
Dans le cas où l'Assemblée de délégués adhérait à la création du Bureau de placement, le personnel nécessaire devait être engagé immédiatement, afin de pouvoir procéder en temps voulu aux travaux préparatoires nécessaires et que l'exploitation puisse être commencée au début de l'an prochain. Les locaux nécessaires peuvent être trouvés dans l'immeuble même abritant le Bureau central.

5° **Contrôle des prix d'hôtel.**
M. le directeur d'hôtel Monsch de St-Moritz a été nommé provisoirement, jusqu'au printemps, contrôleur pour le contrôle des prix d'hôtels aux endroits où ce travail n'est pas exécuté par les Sections elles-mêmes.

6° **Action de secours.**
M. *Kluser* rapporte sur la situation dans laquelle se trouve actuellement l'action de secours, ainsi que sur le cours des pourparlers de la Commission d'experts constituée par le Conseil fédéral. Les souscriptions pour la participation d'actions à la Société fiduciaire à créer pour l'hôtellerie ne parvinrent jusqu'ici que lentement, de sorte qu'un vibrant appel doit être adressé aux Sections à l'Assemblée de délégués, afin d'assurer leur coopération générale à cette action.

7° **Réglementation des prix.**
M. *Haefeli* rapporte sur la réglementation des prix pour la saison d'hiver à venir et pour l'été prochain. Le postulat à présenter à l'Assemblée de délégués a la teneur suivante:

« L'Assemblée de délégués décide que pour l'année 1920 les prix doivent être augmentés et cela d'environ 20 % et dans le sens d'un compromis entre les différentes Sections. Le schéma du 6 Octobre 1919, fixant les prix détaillés, ainsi que les prix de pension de fr. 21.— pour les catégories les plus élevées et fr. 8.— pour les plus basses catégories, doit servir de base à cette réglementation des prix.

Les Sections ont à ranger leurs membres par catégories suivant le schéma. Des exceptions par les Sections peuvent être autorisées en les portant à la connaissance de la Commission qui décide d'une façon définitive. »

Ce postulat est adopté pour être proposé à l'Assemblée de délégués.

8° **Guide des Hôtels 1920.**
M. *Dietschy* fait rapport sur les comptes de frais fournis par les divers membres du Comité pour l'impression du petit Guide des Hôtels. D'autres offres particulières doivent encore être attendues et sont annoncées. Le Comité décide de donner la commande d'impression à la maison faisant les conditions minimales.

Une proposition de la Section de *Weggis* demandant que les prix d'hôtels ne soient pas publiés dans le Guide est renvoyée à l'Assemblée de délégués en en recommandant le rejet.

9° **Questions relatives au personnel.**
M. le président *Bon* rapporte sur l'opposition qui se fait jour en différentes parties du pays contre le contrat collectif de travail, qui, notamment dans les campagnes et les places de montagne, ne peut pas être exécuté par suite du manque du personnel de réserve nécessaire.

M. le Dr *Küry* qui rapportera sur cette question à l'Assemblée de délégués et qui assiste également à la séance du Comité d'aujourd'hui, est d'avis que la ratification formelle doit absolument intervenir par l'instance suprême de la Société. Afin de surmonter les difficultés existantes, il propose de nouveaux pourparlers avec les associations du personnel.

Après une longue discussion, une proposition dans le sens des déclarations de M. le Dr Küry, est rédigée pour être soumise à l'Assemblée de délégués.

10° **Apprentis cuisiniers.**
La Section de Château-d'Oex se plaint que les autorités du canton de Vaud ne reconnaissent pas le formulaire de contrat d'apprentissage de cuisinier édité par la Société. Il résulte de l'enquête à laquelle il a été procédé que la loi vaudoise sur les apprentissages demande que seul le formulaire de contrat d'apprentissage établit par ce canton soit utilisé. Le Comité est d'avis que les hôteliers ont à se diriger d'après les prescriptions de leur législation cantonale.

11° **Sections et membres.**
Jusqu'au 30 Octobre 1919, 42 Sections ont fait approuver leurs statuts ou les ont soumis à l'approbation du Comité-directeur de la Société centrale. Manquent encore: Adelboden, Brünig-Hasliberg, Celerina-Scanfs, Davos, Engelberg, Klosters, Mürren, Obersimmenthal, Rigi, St-Moritz, Seelisberg, Spiez, Vitznau et Kandersteg.

Les statuts de *Montreux* ont été approuvés avec la réserve d'être mis en complet accord avec les statuts centraux.

St-Moritz a déclaré ne pas pouvoir momentanément procéder à une modification des statuts.

Un délai de trois mois est imparti aux Sections faisant encore défaut pour mettre leurs statuts en règle.

Les statuts des sections de *Lucerne* et *Spiez-Heustrich-Weissenbourg* sont approuvés.

12° **Divers.**
a) Il est répondu par un refus à une question d'un membre de la Société demandant si les colonnes de l'organe de la Société ne pourraient pas à l'avenir être ouvertes à la propagande électorale.
b) L'Office suisse du Tourisme rapporte sur l'état de ses pourparlers avec l'*American Express Co.* relativement à la sauvegarde des intérêts du trafic suisse.

c) Le Comité n'entre pas dans les vues de la Fédération Nationale de l'Hôtellerie Suisse désirant la publication d'une réplique à une lettre ouverte, récemment publiée dans l'organe de la Société, du président central à la Fédération Française relative au congédiement d'employés suisses d'hôtels.

d) Il est pris connaissance d'une circulaire de l'Union suisse de l'industrie lainière au Département fédéral des finances relative à l'augmentation de l'impôt sur les bénéfices de guerre.

La séance est levée à 7 heures.

Le rédacteur du procès-verbal: *E. Stigeler.*

Approuvé pour publication.

Le président central: *Anton Bon.*

Politische Gegenwartsfragen.

Der Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

(Fortsetzung.)

Die Organe des Völkerbundes. Das neue Gebilde ist nicht nur eine Allianz von Regierungen, sondern ein wirklicher Bund der Völker. Daher bestimmt Artikel 3, dass die Vertreter der Mitglieder des Völkerbundes und nicht die Vertreter ihrer Regierungen die Versammlung des Völkerbundes bilden. Es ist diese Bestimmung eine sehr wichtige; sie zeigt den grossen Fortschritt, welchen der Völkerbund über die Haager Friedenskonferenzen hinaus verwirklicht. Die Teilnehmer an diesen Konferenzen waren Vertreter der Regierungen. So wurden die schweizerischen Delegierten jeweilen durch den Bundesrat ernannt, ohne dass die Bundesversammlung vorher von den Namen der Vertreter in Kenntnis gesetzt worden war oder zu deren Wahl irgend etwas zu sagen hatte. Diese Vertreter hatten ein imperatives Mandat, sie konnten nicht nach freien Entschliessungen ihre Stimme abgeben, sondern mussten sich vorher immer mit ihren Regierungen in Verbindung setzen. Auch wenn sie einzelnen Bestimmungen zugestimmt hatten, so traten dieselben für einen Staat nur in Wirkung, wenn sie von der kompetenten Behörde ratifiziert worden waren. Die früheren Friedenskonferenzen konnten also nur Verträge abschliessen, die durch Ratifikation für einen Staat bindend wurden. Dem ist bei der Versammlung des Völkerbundes nicht mehr so. Die Versammlung gleicht in ihrer Struktur unseren eidgenössischen Räten. Die Schweiz wird gegebenenfalls ihren Vertreter oder ihre Vertreter — jedes Mitglied hat wenigstens einen, höchstens drei Vertreter, die indessen nur über eine Stimme verfügen — durch die Bundesversammlung wählen lassen. Es wird an den wirklich demokratischen Völkern liegen, durch das Gewicht ihres Beispiels und ihres Einflusses an der weiteren Demokratisierung des Völkerbundes unermüdlich zu arbeiten.

Das zweite Organ des Völkerbundes ist der Rat. Er besteht vorläufig aus neun Mitgliedern. Die grossen alliierten Staaten Nordamerika, Frankreich, Grossbritannien, Italien und Japan haben im Rate einen ständigen Vertreter. Vier Vertreter werden den kleineren Mächten zugesprochen und sind nicht ständig, d. h. diese Vertreter können von der Versammlung frei und zu beliebigen Zeiten bezeichnet werden. Bis zur erstmaligen Bezeichnung durch die Versammlung sind die Vertreter von Belgien, Brasilien, Griechenland und Spanien Mitglieder des Rates.

Es ist ausserdem vorgesehen, dass der Rat mit der Zustimmung der Versammlung weitere Mitglieder des Völkerbundes bezeichnen kann, deren Vertretung im Rate eine ständige ist. In dieser Bestimmung wird darauf Rücksicht genommen, dass Deutschland und Russland nach erfolgtem Beitritte den fünf oben erwähnten Großstaaten gleichgestellt werden sollen, da sie nach ihrer Grösse, Bevölkerungszahl, kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung das gleiche Recht auf ständige Vertretung im Rate haben. Damit das Uebergewicht der grossen Staaten nicht allzusehr überhandnimmt, kann die Zahl der nichtständigen Vertreter mit der Zustimmung der Mehrheit der Versammlung durch den Rat ebenfalls erhöht werden. Diese Vertreter müssen aber durch die Versammlung gewählt werden.

Die Versammlung versammelt sich in bestimmten Zeiträumen, die indessen noch nicht festgestellt sind, und wenn es die Umstände erfordern, auch ausserhalb derselben.

Der Rat muss jedes Jahr wenigstens einmal zusammentreten. Ausserdem wird er einberufen, so oft es die Umstände erfordern.

Die Versammlungen des Rates und der Versammlung finden am Sitze des Völkerbundes oder an irgend einem anderen zu bezeichnenden Orte statt.

Im Völkerbundsvertrag sind die Kompetenzen der beiden Organe nicht ausgeschieden, beide haben sich über alle Fragen, welche in den Tätigkeitsbereich des Völkerbundes fallen oder den Frieden der Welt betreffen, auszusprechen und sie zu behandeln. Das ist gewiss eine Lücke im Vertrage, die baldmöglichst ausgefüllt werden sollte. Man darf aber nicht vergessen, dass der Völkerbundsvertrag seine geistigen Väter unter den angelsächsischen Völkern zu suchen hat, die der vollständigen Gliederung und Einheitlichkeit ihrer Verfassungen keinen allzu grossen Wert beilegen. Es darf daran erinnert werden, dass die englische Verfassung nicht in einer einzigen Akte besteht wie z. B. die schweizerische. Sie wird gebildet durch zahlreiche Feststellungen, politische Grundsätze und Gesetze, welche teilweise in das tiefe Mittelalter zurückgreifen wie die «Habeas Corpus Akte», welche die persönliche Freiheit und Unantastbarkeit des englischen Bürgers ebenso gut wie jede moderne Konstitution garantiert. In England und Nordamerika werden die Gesetze nach den praktischen Notwendigkeiten ausgebaut und vervollständigt. Die Funktion ruft nach der Ausbildung der Organe. Es ist zu erwarten, dass die Anwendung des Völkerbundsvertrages bald auch in dieser Angelegenheit die notwendige Trennung der Kompetenzen der beiden Organe mit sich bringen wird.

Auch die Bestimmungen über die Beschlussfassung der Organe lassen viel zu wünschen übrig. Es ist unserer politischen Geistesentwicklung unverständlich, dass grundsätzlich die Beschlüsse der Versammlung und des Rates von den in der Sitzung anwesenden Vertretern einstimmig gefasst werden müssen. Diese Bestimmung erinnert zu sehr an das Vorgehen in den früheren Diplomatenkonferenzen. Eine einzige Macht kann durch ihre Opposition jede Beschlussfassung verunmöglichen. Es wird Aufgabe aller wirklich demokratischen Völker sein, auch in dieser Hinsicht möglichst bald eine Aenderung herbeizuführen. Immerhin muss betont werden, dass z. B. gerade in der Frage der Aufnahme der nicht ursprünglichen Mitglieder von der Einstimmigkeit abgesehen worden ist. Auf Mehrheitsbeschluss beruht auch die Beschlussfassung in Fragen des Verfahrens, die sich bei den Beratungen der Versammlung oder des Rates ergeben, einschliesslich der Bezeichnung von Kommissionen für die Untersuchung besonderer Angelegenheiten. Besonders wichtig ist der Unterschied, ob ein Beschluss einstimmig oder nur mehrheitlich durch den Rat gefasst worden ist, wenn es sich um das Verfahren in Streitfällen handelt. Auf diese Bestimmungen werden wir noch ausführlich zu sprechen kommen.

Als Sitz des Völkerbundes wurde Genf bezeichnet. Am Sitze des Völkerbundes wird das Generalsekretariat des Völkerbundes errichtet werden.

Der Völkerbund stellt sich, wie bereits erwähnt worden ist, als Hauptaufgabe die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit. Das beste Mittel, um zum Frieden zu gelangen, wäre die vollständige Abrüstung der Militärmächte. Der Zeitpunkt, um diese Aufgabe durchzuführen, schien den Siegerstaaten nicht gekommen. Der Völkerbund geht nicht so weit. Er macht einen Unterschied zwischen den ursprünglichen Mitgliedern und denjenigen, welche erst später aufgenommen werden. Diese lezteren haben ihre Land-, See- und Luftstreitkräfte nach einem Programm, das vom Völkerbund aufgestellt wird, zu beschränken. Für die ehemaligen Zentralmächte hat die Herabsetzung der Heeresstärke und die Verminderung der Rüstungen bereits stattgefunden, diese Fragen sind in den einzelnen Friedensverträgen geregelt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Das Hausrecht des Hotel- und Gastwirts gegenüber Gästen.

In der «Balneolog. Zeitung» veröffentlicht Dr. jur. Eckstein folgenden Artikel, der auch die Beachtung eines schweizerischen Leserkreises verdient.

Die Geltendmachung des Hausrechts gegenüber unliebsamen Gästen, die entweder ihre Gastschulden nicht bezahlen oder durch die Art ihrer Lebensführung dem Inhaber eines Hotels oder den übrigen Gästen Unannehmlichkeiten bereiten, mag wohl der bequemste Weg zur Beseitigung der Störenfriede sein, aber ein Weg, der durchaus nicht unbedenklich ist.

Das Hausrecht ist ein Rechtsbegriff, der unter dieser Bezeichnung im Gesetz überhaupt nicht geregelt ist. Die gesetzliche Grundlage für das Hausrecht ist das Eigentums- und Besitzrecht, das jedem rechtmässigen Besitzer von Räumen die Befugnis gibt, über die Räume nach Belieben zu verfügen und störende Personen mit Gewalt fernzuhalten oder fortzuweisen; dazu tritt die strafrechtliche Bestimmung über den Hausfriedensbruch, wonach jemand strafbar ist, wenn er in fremde Räume unbefugt eindringt oder trotz Aufforderung des Berechtigten — wer der Berechtigte ist, sagt das Gesetz nicht — sich nicht entfernt.

Es kommt also auf die Prüfung der Frage an, wieweit der Hotelwirt den Gästen gegenüber der Besitzberechtigte bleibt, oder inwieweit sein Besitzrecht auf den Gast übergeht.

In dieser Hinsicht sind zwei Punkte scharf auseinanderzuhalten, einmal: Wieweit erlangt der Gast selbst ein Besitzrecht an den von ihm gemieteten Räumen, sodann: In welcher Rechtslage befindet er sich bei denjenigen Räumen, die ihm nicht allein zustehen (Gesellschaftsräume, Speiseräume usw.)?

Man findet vielfach die Auffassung, als ob der Inhaber eines Hotels der ausschliesslich Besitzberechtigte wäre und folglich von seinem Hausrecht gegenüber jedem Gast unbeschränkt Gebrauch machen kann. Diese Auffassung ist grundfalsch.

Billig ist nicht immer preiswürdig. Dies gilt besonders für Suppenwürzen. Vergleicht man MAGGI'S WÜRZE mit andern, billiger offerierten Suppenwürzen, so ergibt sich, dass an Reinheit und Feinheit des Aromas und an Ausgiebigkeit keine an MAGGI'S WÜRZE heranreicht. MAGGIS WÜRZE verleiht den Speisen durch kleinsten Zusatz höchste Geschmacksvollendung. Diese Eigenschaften machen sie im Gebrauch preiswürdiger als jede andere Suppenwürze.

2678

Direktor gesucht

zur Leitung eines modern eingerichteten Hotels in industriereicher Kantonshauptstadt. Das Unternehmen ist das erste am Platze und hat keine nennenswerte Konkurrenz. Verlangt wird Ausweis über bisherige Tätigkeit in ähnlicher selbständiger Stellung, ferner finanzielle Beteiligung am Unternehmen. Offerten mit Referenzen sind schriftlich unter Chiffre **H. R. 2684** an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2, zu richten.

AUTOFRIGOR A.G. Zürich

Bureau- und Ausstellungsraum 31/3 Utoquai ZÜRICH 8 Utoquai 31/3

Telephon: Hottingen 32.17

Klein-Kühlmaschine

„Autofrigor" (:: völlig :: automatisch) für **Hotels Restaurants** und **Delikatessen-Handlungen.**

Mehrfach patentiert in vielen Staaten.

(29) 63/19

Zahnstocher

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Klappstühle D. R. G. M. in Buchenholz, in zwei verschiedene Sitzhöhen leicht verstellbar, zur Bestuhlung v. Sälen, als Gartenstuhl bestens geeignet, leicht handlich u. bequem, in grösseren Quantitäten sof. lieferbar. Rudolf Neumann, Leipzig, Handelshof. 2677

Zürcher & Zollikofer

toile étamine **Rideaux** guipure tulle

ST-GALL. 20

Hotel- und Restaurant Buchführung

Amerikan. System Frisch.

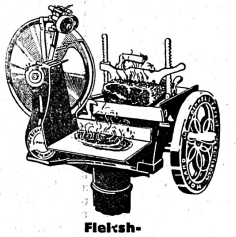
Lehre amerikan. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hoteliers-Vereins. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts.

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich I

Bücherexperte 39

Aeltestes Spezialbureau der Schweiz.



Fleisch-

Tranchier-Maschine

tranchiert warmes und kaltes Fleisch unvergleichlich gleichmässig u. erzielt daher mehr und schönere Scheiben als die geübteste Hand. Arbeitet rasch, leicht, tadellos.

Rotterdam (Holland). Filiale für die Schweiz:

Schweizerische A.-G. van Berkel's Patent

Zürich I, Walcheplatz 1. Teleph. Hott. 4923.

Der kluge Hotelier

benützt die jetzigen Valutaverhältnisse und lässt sich zur Ergänzung u. Vermehrung seines

Nickel-Tafelgeschirrs

konkurrenzlose Musterofferte vorlegen von: J. H. Fischer, Generalvertreter erster Firmen, Schaffhausen. — 98

NEUCHÂTEL **CHÂTENAY** Fondé 1796

HORS CONCOURS - MEMBRE du JURY

Blanc: Goutte d'Or • BERNE 1914 • Rouge: Cuvée réservée

HOTEL

oder Familien-Pension

mit ca. 20—40 Betten, eventuell **gutgehendes Hotel-Restaurant** an gangbarer Lage von branchekundigen Leuten

zu pachten gesucht.

Vorkaufsrecht Antrittnach Uebereinkunft, sofort oder auf 1. Jan. 1920. — Offerten unter Chiffre H. R. 2672 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen

50 kg. kontrollierten erstklassigen

Bündner Berghonig

an den Meistbietenden. Angebote sind zu richten an 2675

Fritz Gehrig, Bienenzüchter

DONATH, Kt. Graubünden.

Küchen-Siebe

jeder Art, **für Hotels,** liefert prompt P 6644 Q 506

P. Bürgin, Basel

Siebwarenfabrik, Ochseng. 4.

Reparaturen prompt und billig.

Verpackte **Strohhalme**

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Schöpf & Co Zürich VI

Fisch- und Spitzenpapiere.
Papierservietten.
Servietten-Taschen.
Closetpapiere.
Bonsbücher.
Zahnstocher aller Art.
Schrankpapiere. 2539

Verpachtung.

der gesamten **Schlosswirtschaft Velden** am Wörthersee (Alpenland Kärnten, Oesterreich) bestehend aus dem Schlosshotel mit 80 eingerichteten Zimmern, grosser, neugebauter Seerestauration und Seeterrassen, in konkurenzlos schönster Lage am Wörthersee, Boots- und Badehaus, Wirtschaftsgebäude, Inventar, grosser Park, Feld für Gemüsebau, Forellenteiche. — Nähere Auskunft erteilt die **Gesellschaft m. b. H. Schlosswirtschaft Velden am Wörthersee** (im Gemeindeamt), an die bis 10. Dezember d. J. schriftliche Angebote zu richten sind. (2661)

Ingenieurbureau M. Keller-Merz Aarau

(O F 5284) R

Spezialbureau für Projektierung und Bauleitung von Wasserversorgungsanlagen aller Systeme und von Kanalisationen. Technische Beratung. Gutachten. Erstklassige Referenzen. Ueber 150 kleinere und grössere Anlagen mit natürlichem Quellauslauf, Pumpenanlagen, Widderanlagen etc. ausgeführt. 488

Solange Vorrat! (69)

Papierservietten

38 cm. blanc

bei Abnahme von:

Stück:	10,000	25,000	50,000
per Tausend:	Fr. 8.—	7.—	6.—

Gœtschel & Co., La Chaux-de-Fonds.

Das Rechtsverhältnis zwischen dem Gast und dem Hotelwirt ist rechtlich durchaus nicht leicht zu bezeichnen. Es ist ein gemischter Vertrag, der vielfach sich als reiner Mietvertrag erweist, vielfach als gemischter Vertrag auf Unterkunft, Verpflegung usw., wobei die Besitzeinräumung eines Zimmers nur eine der Leistungen des Hotelwirts ist. Wie dem aber auch sei, soweit es sich um das Besitzrecht an dem Zimmer handelt, unterliegt das gesamte Rechtsverhältnis den mietrechtlichen Grundsätzen. Der Inhaber des Hotels ist der Vermieter, auch wenn er selbst in Hinsicht auf die ganzen Räume Mieter ist, der Gast ist Mieter oder Aftermieter. Der Inhalt des Mietvertrages besteht darin, dass der Vermieter verpflichtet ist, dem Mieter den Besitz der gemieteten Räume zu überlassen, und ist dieses Besitzverhältnis einmal zur Entstehung gelangt, so wird der Mieter (Aftermieter) unmittelbarer Besitzer und erlangt infolgedessen den weitestgehenden Besitzschutz. Er wird Inhaber der gemieteten Räume, während der Hotelwirt nur die Stellung eines sogenannten mittelbaren Besitzers hat.

Hat der Mieter einmal den rechtmässigen Besitz an den Mieträumen erlangt, so geht sein Recht auf Besitz dem Rechte des Vermieters vor. Der Vermieter hat kein Hausrecht mehr, vielmehr umgekehrt steht das Recht allein dem Gast zu, und dieses Hausrecht geht sogar so weit, dass der Gast es dem Vermieter selbst gegenüber geltend machen kann. Solange der Gast gemietet hat, solange ist er befugt, jeden, selbst den Hotelwirt, aus seinem Zimmer hinauszuweisen. Nur soweit aus den Umständen des Vertrages ein Recht des Vermieters hervorgeht, das Zimmer zu betreten, z. B. um Mängel zu beseitigen, ist es zum mindesten zweifelhaft, ob der Vermieter ein Gewaltrecht hat, oder ob er nicht vielmehr darauf angewiesen ist, gegenüber dem den Zutritt verweigernden Gast gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wie verhält es sich nach Ablauf des Mietverhältnisses, wenn insbesondere dem Mieter gekündigt, unter Umständen fristlos gekündigt ist, und er sich weigert, die gemieteten Räume zu verlassen?

Auch dann bleibt er Besitzer und behält den Besitzschutz, obwohl er kein Besitzrecht mehr hat, denn das Gesetz schützt die Tatsache des Besitzes und nicht nur das Besitzrecht. Der Hotelwirt ist daher nicht befugt, den Gast, der die Räumung verweigert, mit Gewalt hinauszusetzen, sondern er kann nur gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen, und wenn er ein besonderes Interesse an einer sofortigen Regelung hat, kann er höchstens eine gerichtliche einstweilige Verfügung beantragen, kann diese aber auch nur durch einen Gerichtsvollzieher mit Gewalt vollstrecken lassen.

Anders sind die Rechtsverhältnisse in Hinsicht auf die übrigen Räume.

Soweit die Benutzung gewisser Räume mit der Miete eines Zimmers untrennbar zusammenhängt, wie z. B. die Benutzung eines Flures, des Aborts usw., insoweit ist das Recht zur Benutzung unmittelbarer Ausfluss des Mietrechtes, und man könnte von einem gewissen Mitbesitz an diesen Räumen sprechen, so dass der Gast insoweit dasselbe Gewaltrecht hat, wie hinsichtlich des gemieteten Zimmers. Der Hotelwirt kann daher nicht etwa dem Gast die Benutzung seines Zimmers dadurch unmöglich machen, dass er ihm das Betreten des Hausflures oder des Aborts untersagt.

In Hinsicht auf die übrigen Räume kann man jedoch von einem Mietrechtverhältnis nicht mehr sprechen. Der Wirt ist zwar verpflichtet, dem Gast die Benutzung der den übrigen Gästen dienenden Räume, Speisezimmer usw. zu gestatten, aber er bleibt der alleinige Besitzer dieser Räume und er kann, wenn er die Benutzung nicht gestattet, sich höchstens einer Vertragsverletzung schuldig machen, greift damit aber nicht in fremdes Mietrecht ein. Hier hat nicht der Gast ein Hausrecht, sondern umgekehrt nur der Hotelwirt, und er kann aus diesen von dem Gast nicht mitgemieteten Räumen den Gast jederzeit hinausweisen, ganz gleich, ob er eine Befugnis dazu hat oder nicht. Eine andere Frage ist es, ob er bei unbefugter Verweigerung der Benutzung schadenersatzpflichtig ist.

Diese Rechtsfragen haben die grösste Bedeutung für den Fall, dass Gewalt gegen Gewalt steht. Macht der Wirt von dem ihm zustehenden Hausrecht Gebrauch, so muss der Gast weichen; sein Widerstand kann mit Gewalt überwunden werden, und im Falle des Widerstandes befindet sich der Inhaber im Notwehrrecht. Umgekehrt, will der Inhaber den Gast aus dessen Räumen hinausweisen, so befindet er sich im Falle der Gewalt im Unrecht, und der Gast, der vielleicht wegen unberechtigter Nichträumung dem Wirt schadenersatzpflichtig ist, hat trotzdem das Hausrecht, ihm stehen die Notwehrrechte zur Seite, und der Wirt kann ihm gegenüber sich unter Umständen des Hausfriedensbruches schuldig machen.

Sektionen - Sections

Bündnerischer Hotelier-Verein. Samstag, den 22. November, tagte in Filisur die ordentliche Delegiertenversammlung des Bündnerischen Hotelier-Vereins unter Vorsitz seines Präsidenten, Herrn A. Stiffler-Vetsch. Aus allen Talschaften, wo die Hotelerie zu Hause ist, waren Vertreter da. Sämtliche Hotelier-Vereine des Kantons, sowie eine grosse Anzahl Einzelmitglieder sind der Organisation angeschlossen.

Der Präsident führte in seiner Begrüssungsrede die Gründe an, die zu diesem kantonalen Zusammenschluss Anlass gaben. Obwohl schon längst vor dem Kriege eine kantonale Vereinigung der Hotelinteressenten am Platze war, konnte die Idee nie verwirklicht werden, erst die Not des Krieges habe die Hoteliers zusammengeführt. Die Hotelerie sei im Kanton Graubünden ein solch wichtiger Wirtschaftsfaktor, dass nicht nur sämtliche andern Wirtschaftsgruppen, sondern auch die Einzelnen ein Interesse an deren Existenz und Entwicklung haben müssen. Umgekehrt suchte der Bündnerische Hotelier-Verein Kraft seiner Organisation und auf Grund seiner gewaltigen materiellen Interessen bei allen Fragen, die das bündnerische Wirtschaftsleben fördern können, mitzuwirken.

Ueber die Tätigkeit des Vorstandes orientierte der Geschäftsbericht, woraus zu ersehen ist, dass eine Reihe wichtiger Postulate behandelt wurden, teils hoteltechnischer, teils allgemeiner Natur, wie Förderung der amtlichen Fremdenkontrolle und Hotelstatistik, engere Fühlungnahme mit Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe im Kanton. Unterstützung der Verkehrsvereine, Förderung der Bestrebungen zur Ausnützung der bündnerischen Wasserkräfte, der Elektrifizierung der Linie Thalwil-Chur usw.

Die Jahresrechnung wurde genehmigt und die Rechnungsrevisoren des vergangenen Geschäftsjahres für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Der bisher sehr niedrige Jahresbeitrag wurde etwas erhöht.

Bei den weitern Verhandlungen bildete der Gesamtarbeitsvertrag eine wichtige Frage. Währenddem der Bündnerische Hotelier-Verein sich trotz der schlechten Zeiten mit den Zeitfragen, wie Besserstellung der untern Angestellten, Förderung der Berufsbildung durch fachliche Fortbildungsschule etc. beschäftigte, trat der Schweiz. Gesamtarbeitsvertrag für die Hotelangestellten in die Erscheinung. Aufgebaut auf grossstädtische Verhältnisse mit Hochkonjunktur im Hotelbetriebe, brachte er für die notleidenden Gebirgs-, Kur- und Fremdenplätze Härten und Forderungen mit, die dort auf die Dauer nicht erfüllt werden können. Es ist auch unmöglich und ungerecht, dass Höhenkur- und Fremdenorte, die gerade durch den Krieg schwer gelitten haben und noch leiden, auf die gleiche Linie gestellt wurden, wie jene Städte Zürich, Bern, Genf etc., die während des Krieges und heute noch mit Geschäftshochdruck arbeiten wie nie vor dem Krieg. Es ist deshalb auch unerlässlich, dass der Vertrag revidiert werde.

Zur Automobilfrage hat die Versammlung auch Stellung genommen, und zwar in dem Sinne, dass man sich heute im Kanton Graubünden der Tatsache nicht mehr verschliessen könne, dass eine hermetische Abschliessung der Grenzen für dieses Verkehrsmittel auf Grund der heutigen Reiseverhältnisse unmöglich sei und dass man aus diesem Grunde das Automobil wünsche. Man wolle jedoch nur die Zulassung eines bestimmten Bedürfnissen entsprechenden, vernünftigen Automobilverkehrs unterstützen.

Betreffs der schweiz. Hilfsaktion für die Hotelerie werden alle Mitglieder ersucht, sich an der vorgelegten Aktienzeichnung zu beteiligen, da es von dem Resultat dieser Beteiligung abhängt, ob die Hotel-Treuhandgesellschaft zustandekommt oder nicht.

Nachdem unter Diversa noch einige Anregungen gemacht wurden, schloss die interessante Tagung, um bei einem einfachen Mittagessen noch zu manch «Red' und Antwort» Gelegenheit zu geben.

Saison-Eröffnungen.

St. Moritz. Das Hotel Belvedere in St. Moritz wird am 10. Dezember wieder eröffnet.

Kleine Chronik.

Brienz. Herr A. Linder hat sein Park-Hotel Bellevue dem Staat zur Errichtung der Alpwirtschaftlichen Schule pachtweise für mehrere Jahre abgetreten.

Lugano. Herr J. Jaggi, Besitzer des Hotel Beatrice in Beatenberg, hat das Hotel-Pension Moritz in Castagnola erworben, welches von nun an den Namen Hotel-Pension Meurice Villa Moritz tragen wird.

Fremdenfrequenz.

Davos. Davos verzeichnete in der Woche vom 22. bis 28. November die gleichzeitige Anwesenheit von 2857 Besuchern, davon 107 Passanten. Beachtenswert ist die überaus hohe Zahl von Schweizern, die mit 752 nahezu an der Spitze aller Nationen stehen. Die Gesamtzahl aller seit dem 1. Januar 1919 in unserem Hochtal registrierten Besucher beziffert sich auf 17,783 Personen gegen 17,674 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Fragekasten.

Trinkgeldablösung. Ich bitte einen der Herren Kollegen, der auf diesem Gebiete schon Erfahrungen hat, um kurzen Bericht hierüber. Besten Dank im voraus. *M. A.*

Kennen Sie?

CAFEFIX

Wenn nicht, verlangen Sie umgehend Offerte u. Muster

Lauber-Köhler, Luzern

Kaffee en gros 94

Zu kaufen gesucht

neu od. gut erhaltenem Zustande:

1 Kaffeemaschine, mit zirka 5 Liter Inhalt,
1 Waschhafen, für 18 bis 20 Leintücher,
1 Waschmaschine,
1 Kohlensäurebadinstallation, Za. 11268
1 Elektrischer Lichtbäderapparat.

Ausführliche Offerten unter Chiffre Z. G. 6482 befördert Rudolf Mosse, Zürich. —

DUBONNET

VIN TONIQUE AU QUINQUINA

L'APÉRITIF MONDIAL 22

Vorzugsofferte:

Kaffee, Hotel-Mischung, geröstet oder gemahlen, Fr. 4.40 p. Kg.
Kaffee, Fremden-Mischung „ „ „ „ 4.80 „
Kaffee, Wiener-Mischung „ „ „ „ 5.20 „
Kaffee, Angestellten-Mischung, gebrauchsfertig, „ 3.80 „
Kaffee, Haushalts-Mischung, „ 4.40 „
Tee, I. Indische Spezialmischung für Hotels „ 9.50 „
Japan-Salm, Originaldose à ca. 620 Gramm, „ 2.50
Sardinen, Marke Maria Elisabeth, 22 mm. Dose, „ 1.30
Gewürze, Pfeffer, Nelken, Zimmt, zu Tagespreisen. 12

Ed. Widmer & Co., Häringstr. 17, Zürich 1, Tel. H. 2950.
Kaffee-Import – Kaffee-Grossrösterei – Gewürzmühle.

Umständehalber zu verkaufen

Saison-Hotel

in schönster Lage des Kantons Graubünden

mit ca. 120 Fremdenzimmern, mit späterer sehr günstiger Wiederverkaufs-Gewinnchance. — Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre W. 14784 O an Publicitas A.-G., Bern. 5088

Breakfast-Apparat zu verkaufen.
L. Wentz-Portmann, Rosentalstrasse 71, Basel. 9686

Sehr günstig zu kaufen

ein schönes

grosses, rentables Hotel

geöffnet das ganze Jahr, mit grossem Gesellschaftssaal und kleinern Sälen, einem Restaurant und vielen geräumigen Fremdenzimmern. Grosser, wunderschöner Park am See, Stallung für 30 Pferde, Autogarage, nebst schöner Metzgerei mit grossem Verkaufslokal. Neue Kühlanlage von Wanner, Horgen, Kühlmaschine von Escher Wyss, Zürich und mit vielem Umgelände. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. Zu erfragen unter Chiffre O. F. 8724 Z. an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Bahnhofstrasse 61. 4260

In bevorzugtem Winter- und Sommersportsplatze des Berner Oberlandes ist auf kommendes Frühjahr ein bestgehendes

HOTEL

(Pension, 35 Betten)

mit Restaurant, auf bestem Platze der Ortschaft, Jahresbetrieb, äussert vorteilhaft

zu verkaufen.

Eventuell Gelegenheit sich einzuarbeiten. Anzahlung Fr. 40,000.—. Offerten an Postfach 19876, Spiez. 2689

Bier-untersetzer

empfehlen ab Lager

Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds.

Speiseforellen

von nun an wieder in grossen Quantitäten im Vorrat. Lieferung lebend in Sauerstoff-Apparaten von 10 kg. an.
410 Höflich empfiehlt sich O F 6236 R
Fischzuchtanstalt Muri-Aargau.

Gutsituierter Hotelier mit modernem, gangbarem, feinem Geschäft, sowie Privatsitz, sucht als Stütze 3351 Za. 11268

Vertrauensperson

Reflektiert wird auf tüchtige Geschäftsfrau oder Fräulein von sympathischer Erscheinung, gutem Charakter, in finanziell gutstehenden Verhältnissen behufs späterer Verheiratung. Ernstgemeinte Offerten mit Bild sind unter Chiffre Z. F. 6481 an Rudolf Mosse, Zürich, einzusenden.

Couteaux

de table, dessert, d'office, manche ébène, avec viroles métal et argent, à vendre à prix avantageux. Echantillons à disposition. — Adresser demandes sous F. Z. 771 N. à F. Zweifel, Agence de Publicité, Neuchâtel. 2685

Verheiratet? 2204d

Freilich! Dann verl. Sie gratis und verschlossen, meine neue illustr. Preisliste No. 102 über alle sanitären Bedarfsartikel u. Gummiwaren. Grosse Auswahl. Sanitäts- und Gummiwaren-Geschäft P. Hübscher, Zürich 8, Seefeldstr. 98.

Hôtel-Pension à vendre

Villars sur Ollon

Altitude 1370 m., complètement remis à neuf, meublé, eau, électricité, chauffage central, grande véranda vitrée, balcons, vue imprenable, pouvant loger 60 personnes. Pour renseignements écrire sous U 29314 L à Publicitas S. A., Lausanne. 5689

Tücht. Hotel-fachmann

zur Zeit noch im Ausland, sucht

Direktion

event. Pacht eines Hotels mittlerer Grösse, womöglich Jahresbetrieb. Offerten unter B. D. 2698 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Unterwindgebläse

System Stromeyer

für Grosskochherde und Zentralheizungen

gewährleisten vorteilhafte Verwendung sämtlicher Brennstoffe. - Kurze Kochzeiten. - Geringster Energieverbrauch. - Einfache Wartung. Grosse Wirtschaftlichkeit u. somit wesentliche Ersparnisse. - Verlangen Sie unsern Prospekt No. 38.

Urteil aus der Praxis:

Ihr Schreiben vom 26. Sept. habe ich erhalten und teile Ihnen mit, dass das Unterwindgebläse bereits seit 14 Tagen angekommen und im Küchenherd zur allgemeinen Befriedigung der Köche eingebaut ist. Wir sind jetzt in der Lage alles zu feuern. Das miserabelste Abfallholz, sowie Braunkohlen usw. geben mit dem Unterwindgebläse eine sehr starke Hitze ab, so dass wir wieder rote Herdplatten sehen können. A. R. in B.-B.

M. Stromeyer Lagerhausgesellschaft

Heiztechn. Abteilung KREUZLINGEN (Thurgau)

LUGANO.

Hotel-Pension zu verpachten.

Beste Lage am See. 50 Betten. Bürgerl. Komfort. Offerten unter H. R. 2681 an die Annoncen-Abt der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hoteldirektor

Schweizer, im besten Alter, der schon grössere Hotels mit Erfolg geleitet, sucht Direktor- oder Gérantposten im In- oder Auslande. Suchender ist vier Sprachen mächtig, in allen Teilen der Hotelerie bestens bewandert, mit geschäftstüchtiger Frau. — Beste Zeugnisse und Referenzen Gefl Offerten unter T. R. 2676 an die Exped. der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2, erbeten.

Jede Art — jede Preislage in

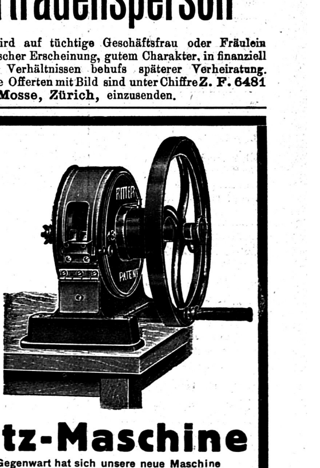
Vorhängen

Praktische Stoffe für Zimmer; Spezialitäten für öffentliche Räume. Muster sofort zu Diensten

F. Stäheli & Co.
St. Gallen C. 34

Als die beste

MESSER-



Putz-Maschine

der Gegenwart hat sich unsere neue Maschine mit patentierten Bürstenscheiben bewährt.

Gebr. Schwabenland, Zürich
Gross-Küchen-Artikel. 66

Empfehlenswerte Firmen der Weinbranche
Maisons recommandables de la branche vinicole

Berger & Cie.
Langnau (Berne) et **Morges** (Vaud)
VINS EN GROS
Agence générale et dépôt pour la Suisse
de:
SAINT-MARCEAUX & Cie, REIMS
Grands vins de Champagne
ESCHENAUER & Cie, BORDEAUX
Vins fins de Bordeaux
CHAMPY PÈRE & Cie., BEAUNE
Grands vins de Bourgogne

Vins de Villeneuve
Le seul ayant figuré sur la carte des vins du Pavillon „Hospes 1914" de l'Exposition nationale suisse.
Propriété de
Ch.-F. BUTTICAZ, Lausanne
Alexandra Grand-Hôtel.

LENDI & Co
ST. GALLEN und CHUR
liefern:
Ia VELTLINER FLASCHENWEINE
BÜNDNER RHEINWEINE

Schweiz. Wein-Import Gesellschaft A.-G., Basel
TISCH-, TAFEL- UND FLASCHENWEINE
MALAGA, VERMOUTH, ASTI, CHAMPAGNER ETC.
Alleinverkauf für die ganze Schweiz der:
Bordeauxweine des Hauses J. Lebègue & Co. in Cantenac-Margaux, Médoc, gegründet 1828
Original-Malaga von Hijos de M. A. Heredia in Malaga
Champagnerweine des Hauses Gérard de Récondo in Epernay
und anderer Marken.
Man verlange unsere Preisliste und Proben.
10 % Skonto bei Barzahlung.

P. Brugger & Cie
Schaffhausen
empfehlen ihre feinen
Ostschweizer Beerliweine

H. Neithardt-Stierlin, Zürich
Weinhandlung Limmathof
empfiehlt sich für Lieferung reeller in- und ausländischer Weine.
Spezialität: **Bordeaux u. Burgunder,** offen und in Flaschen. **Franz. Champagner.**

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE
Georges Goulet - Heidsieck Monopole - Louis Roederer Pommery & Greno - Vve. Clicquot-Ponsardin - Lanson Moët & Chandon - St-Marceaux - Deutz & Geldermann
Vins de BORDEAUX et BOURGOGNE - Liqueurs
Prix spéciaux pour hôtels et restaurants
RENAUD FRÈRES, BALE

FRÉD. NAVAZZA & Cie, GENÈVE
Agents généraux pour la Suisse de:
JAMES BUCHANAN & Cie., LONDRES
J. & F. MARTELL, COGNAC
Pour la Suisse et l'Italie de:
LOUIS ROEDERER, REIMS

Ed. Vielle & Cie.
Négociants en vins
Ancienne Maison E. VIELLE-GIGON, fondée en 1812
Propriétaires à **NEUCHATEL,** à **CHÉNAS** (Beaujolais & Maconnais), et **GEVREY-CHAMBERTIN** (Côte-d'Or)
VINS VAUDOIS ET VALAISANS

CIRAVEGNA & Co., GENÈVE
Vermouth NOBLESSE
DÉLICIEUSE GOURMANDISE

A. Rutishauser & Co. A.-G.
SCHERZINGEN
Spezialitäten in
Ostschweizer- und Tirolerweinen

R. von TOBEL & Cie
Telephon 664 **BERN** Telephon 664
Spezialität: **Rotweine aller Provenienzen**
Depot der Firmen **Orsat frères, Martigny** und der Champagnerfabrik **Pernod S. A., Couvet**

Grands Vins du Valais
Orsat Frères, Martigny
Clos de Montibeux Fendant — Molignon Fendant
Etoile du Valais 1918 Fendant pétillant
Dôle, Clos de Ravanay Rouge :-: :-:
Grand Mousseux Valaisan :-: :-: :-:

E. Christen & Cie., Basel
Weinhandlung
Feine Flaschen- u. Champagnerweine
Liköre, Cognac, Whisky usw.
alles in nur erstkl. Qualität von den bestrenommierten Marken
Verlangen Sie unsere Preislisten

LATOUR & Cie, MOTIERS (Canton de Neuchâtel)
VINS FINS ET ORDINAIRES
:: ESPAGNE: Priorato 15 – Rioja ::
St-Georges – Côtes-du-Rhône – Mâcon
Beaujolais – Bordeaux – Bourgogne
MALAGA: 5 ans – 3 ans – 2 ans
NEUCHATEL BLANC - CORTAILLOD ROUGE 1919

Prima
VELTLINER WEINE
in
Flaschen und Gebinden
liefert
LORENZ GREDIG
PONTRESINA.

Bruckner & Cie, Bâle
Maison fondée en 1848
Güterstrasse 206 — Téléphone 3751
Liqueurs Marnier :: Vins suisses et étrangers
Cognac, Rhum, Kirsch etc. – Vermouth, Malaga, Vinaigre

PROBST & Cie
BIEL-BIENNE
Waadtländer - Walliser - Neuenburger
FRANZÖSISCHE ROTWEINE
Spezialität: DOLE DE SION

Blancs et **Rouges** en bouteilles et demi-bouteilles
CARTE BLANCHE
CUVÉE RÉSERVÉE
Eug. Secretan & Cie.
propriétaires-encaveurs
COLOMBIER (Neuchâtel)

National-Kassa-Rollen
empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds.

Die im Jahre 1912 gegr. Schweizerfirma — *La maison suisse fondée en 1912*
Eswa Talacker 40 Zürich
Einkaufs-Centrale für schweiz. Wäschereibetriebe
Maison d'achat pour buanderies suisses
liefert in prima Qualität alle Gebrauchs-Materialien für Wäscherei- und Glättereibetriebe zu günstigsten Preisen. Z. B. Seifen, Soda, Stärken, Borax, Bleich- und Fleckenmittel, Waschblau, Stecknadeln, Agraffen, Baumwollgewebe, Emballage, Asbestgewebe, Moltons, Filze, Gurten, Seile, Waschnetze, Wäschezangen, Lenkrollen, Transportsäcke, Zeichengarn, Zeichentinte etc.
Verlangen Sie Preise | bei Bedarf.
fournit tous les articles pour buanderies et repassage en bonne qualité et à prix favorables. Par exemple savons, soude, amidons, borax, poudres pour blanchir et remèdes contre taches, bleus, épingles, agraffes, toiles écrues, d'emballage, d'amiante, molletons, feutres, sangles, filets, pinces, rouleaux, sacs pour linge sale, etc. 57
DEMANDEZ PRIX.

Bonsbücher
empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds.

Gérance oder Direktion
gesucht von erfahrenem Fachmann, Schweizer, 43 Jahre alt. Würde sich event. finanziell beteiligen. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre F. R. 2668 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Teppichhaus Schuster & Co.
St. Gallen :: Zürich

MEGINRAT
Liqueur d'Einsiedeln
nach altem Kloster-Rezept
den besten ausländ. Produkten gleichwertig. Der Schmuck aller feinen Buffets. Die Freude der Kenner.
Preis: 1/1 Flasche Fr. 15.–, 1/2 Flasche Fr. 8.–
Generalvertreter: MARTEL & Co., St. Gallen
Zu beziehen in:
St. Gallen: E. & O. Osterwalder, Linsebühlstrasse 7, Hans Rist, zum Marmorhaus, Guyer & Schelling, Metzgergasse 7.
Basel: Krayer-Ramsperger A.-G. (gegründet 1827), Gebr. Renaud.
Baden: Voser-Diebold.
Bern: A. Dætwyler-Spörry, Traiteur, Kramgasse 74, O. & H. Ernst, Comestibles, Bärenplatz 17, Walter Stucker, Waisenhausplatz 14–16.
Brunnen: Franz Fassbind.
Davos-Platz: P. Immendœrfer.
Einsiedeln: Martin Gyr, Kaufmann, Lienert-Schnyder, Schwert, Fr. Oechslin, Conditorei.
Emmishofen: G. Häusermann-Gremli, Delikatessen.
Frauenfeld: A. Knöpfel, St. Gallerstrasse.
Interlaken: Jos. Studer.
Lugano: O. & H. Ernst, Comestibles.
Luzern: Duss-Jung, Huguenin & Cie. 508 P 1183 G
Schaffhausen: Gebrüder Quidort A.-G.
Zürich: G. Aberli, Poststrasse 12, A. Hiestand, Seefeldstr. 172, E. Oswald, Kreuzplatz 16, Schönfeld & Co., Fraumünsterstrasse 12, A. Weider Sohn, Kuttelgasse 13.

Stellenvermittlungsbureau „Central"
2624 Inhaber (K 1250 B)
Jean Lanker, St. Gallen
Engelgasse 16 — (Telephon 2772
sucht und plaziert
unter günstigen Bedingungen tüchtiges und erfahrenes
Hotel- u. Wirtschaftspersonal

Tapeten
zu Fabrikpreisen
von Fr. 1.- an
Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer. — Anfragen erbeten an **Postfach Hauptbahnhof 10198, Zürich.**
(J. H. 4654 Z.) 68

Mein letzter Import erlaubt mir
diverse Sorten
TEE
feinster Qualität
mit bedeutendem
Preisabschlag
abzugeben. Originalkisten von ca. 40 kg. oder Kistchen von 5 u. 10 kg.
Hans Giger, Bern
Effingerstrasse 5.
5681 P 10204 Y

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Basel A.-G.
mit Filialen in
BASEL
REBGASSE 24
Tel. 3090 und 5909
ZÜRICH
GLÄRNISCHSTR. 29
TELEPHON SELNAU No. 330
ST. GALLEN
BÜCHELSTRASSE 10
TELEPHON No. 307
LAUSANNE
3 RUE PICHARD 3
TELEPHON No. 1444
EINRICHTUNG :: UMÄNDERUNG :: REPARATUR
ELEKTR. LICHT- UND KRAFTANLAGEN
GROSSES LAGER
IN MOTOREN, SÄMTLICHEM INSTALLATIONSMATERIAL, BELEUCHTUNGSKÖRPERN, HEIZ- U. KOCHAPPARATEN

Papierservietten
empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds.

Darlehen gew. u. besorgt. Näh. Postlagerkarte 627, St. Gallen 1. 409

An- u. Verkauf von Hotels, Gasthöfen u. Pensionen
m. nachgewiesener Rendite vermittelt zu coulanten Bedingungen in Stadt und Land **Gustav Rau,** sen., Florastr. 11, Zürich 8.

Gebr. Bankholzer
Solothurn
Spezialhaus für Hotel- u. Wirtschaftseinrichtungen
506 P 3453 Sn
Glas-, Porzellan- u. Metallwaren Bestecke Maschinen.
Verlangen Sie Offerte.

Hirzel & Cattani
Zürich 1 Ingenieure Rennweg 35
Entstaubungs-Anlagen
System „FORT"
in hygienischer Beziehung unerreicht
arbeiten ohne Maschine und Filter
absolut geräusch- und gefahrlos.
Direktes Abschwemmen des Staubes nach der Kanalisation.
Transportable elektrische Apparate.
Erstklassige Referenzen. 56

REVUE SUISSE DES HOTELS - SCHWEIZER HOTEL-REVUE

No. 49. | SECONDE FEUILLE * ZWEITES BLATT. | 1919.

Souhaits de Nouvelle-Année.

Depuis des années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au **Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle** et nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'*Hôtel-Revue* (Compte de Chèques postaux No V. 85) toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette institution.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Bâle, le 29 Novembre 1919.

Société Suisse des Hôteliers,

Le président central: *Anton Bon.*

Ordonnance sur le contrôle des étrangers.

(Du 17 Novembre 1919.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'arrêté fédéral du 3 Avril 1919 limitant les pouvoirs extraordinaires du Conseil fédéral, arrête:

I. Passage de la frontière suisse.

Article premier. Les pièces exigées pour l'entrée des étrangers sur territoire suisse sont: un passeport ou, exceptionnellement, une pièce de légitimation équivalente, munie de la photographie du porteur, visés, en vue de l'entrée, par l'autorité suisse compétente. Ces pièces doivent indiquer la nationalité du porteur et établir que celui-ci est libre, en tout temps, de rentrer dans son pays d'origine ou dans l'Etat où il a séjourné en dernier lieu.

Pour les citoyens suisses, la preuve de la nationalité suisse suffit, même si le requérant est en même temps citoyen d'un autre Etat.

Art. 2. Le visa peut être donné par toutes les légations et tous les consulats suisses, y compris les consulats de Finlande et de Pologne, sous leur propre responsabilité, pour un séjour passager pouvant durer jusqu'à trois mois, à compter du passage de la frontière.

Sont exceptés les consulats des autres régions qui ont fait autrefois partie de l'Empire russe. Ceux-ci doivent, avant de délivrer leur visa, demander l'assentiment de l'Office central de police des étrangers à Berne.

L'assentiment de l'Office central devra être demandé pour tous les ressortissants des régions précitées, même s'ils habitent un autre pays étranger.

Les légations et les consulats suisses dans les pays d'outre-mer peuvent délivrer, sous leur propre responsabilité, à tous les étrangers domiciliés dans ces pays un visa pour un séjour limité à six mois, à compter du passage de la frontière.

Le poste frontière suisse de Feldkirch reçoit l'autorisation d'accorder le visa aux ressortissants du Vorarlberg et de la principauté de Lichtenstein.

Pour l'entrée de personnes venant des zones franches de la Haute-Savoie et du Pays de Gex, le Département fédéral de justice et police pourra conférer au Département de justice et police du canton de Genève des compétences spéciales.

Art. 3. Le visa est accordé pour un an au plus aux enfants d'étrangers, soit aux jeunes filles âgées de moins de 20 ans et aux garçons âgés de moins de 18 ans qui, en vue de leur instruction, désirent se rendre dans un pensionnat ou un établissement d'éducation suisses, à condition toutefois qu'il soit dûment établi que l'établissement en cause est prêt à les recevoir.

L'article 2, alinéas 2 et 3, est réservé.

Art. 4. Le visa pour séjour passager est accordé quand l'autorité chargée de le donner s'est assurée, par l'examen de la requête et, le cas échéant, par les informations qu'elle aura prises elle-même, que le requérant jouit d'une bonne réputation, que le but de son voyage ne soulève pas d'objections et n'est pas de nature à compromettre les intérêts de la Suisse.

Exceptionnellement et dans les cas douteux, l'autorité compétente pourra, avant de refuser le visa, prendre l'avis de l'Office central.

Les prescriptions édictées par les cantons en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 Octobre 1918 concernant la lutte contre la pénurie des logements par des mesures restreignant la liberté d'établissement ou de séjour, sont réservées.

Art. 5. Le motif du voyage doit être indiqué dans la pièce de légitimation.

Art. 6. Pour le voyage en transit par la Suisse, on observera les dispositions suivantes:

Les légations et les consulats autorisés, à teneur de l'article 2, à octroyer sous leur propre responsabilité les visas pour séjour passager, donneront les visas pour voyages en transit simple ou aller et retour, lorsque les conditions posées pour l'entrée seront remplies. Les arrêts en Suisse ne doivent pas dépasser au total trois mois.

Le transit par la Suisse sans arrêt, dans les trains directs internationaux, est permis, sans le visa d'une légation ou d'un consulat suisses, à condition qu'il soit fourni aux postes frontière la preuve que l'admission du voyageur dans le pays où il se rend en sortant de Suisse est assurée.

Art. 7. Les légations et consulats sont tenus de soumettre à la décision de l'Office central, en les accompagnant d'un préavis détaillé, toutes les requêtes tendant à obtenir:

a) l'entrée pour un séjour de plus de trois mois, à l'exception des cas prévus à l'article 2, 4e alinéa, et à l'article 3;

b) l'entrée en vue de s'établir en Suisse ou d'y prendre un emploi; ces requêtes doivent toujours être accompagnées d'un certificat de bonne vie et mœurs et d'un extrait de casier judiciaire. Les domestiques du sexe féminin qui font la preuve qu'elles sont engagées en cette qualité, ne sont pas soumises à cette prescription;

c) un visa pour entrées réitérées;

d) l'entrée en transport collectif, par exemple: des enfants venant passer leurs vacances en Suisse, des pélerins, des émigrants, de même que l'entrée pour les réunions d'ordre politique.

Les requêtes visées sous lettres *a* à *d* seront soumises pour préavis au canton intéressé. La décision lui sera communiquée par l'Office central.

Le requérant et le canton intéressé pourront porter la décision de l'Office central, par voie de recours, devant le Département fédéral de justice et police. Celui-ci statue en dernière instance.

Art. 8. La durée d'un visa, y compris les prolongations, ne pourra dépasser la durée de validité de la pièce de légitimation.

Art. 9. L'Office central peut annuler un permis d'entrée ou de séjour, si des faits rendant l'entrée ou le séjour indésirables parviennent à sa connaissance.

Art. 10. Le Conseil fédéral se réserve:

a) de statuer, d'une manière générale ou en les limitant aux voyages poursuivant certains buts déterminés, des dispositions facilitant l'entrée aux ressortissants de pays d'outre-mer, de même qu'à ceux de pays d'Europe, si ces derniers Etats assurent la réciprocité;

b) de fermer les frontières aux entrées, totalement ou partiellement, ou d'ordonner des mesures spéciales concernant les ressortissants de certains pays ou certains secteurs frontière, en cas de danger politique, économique ou sanitaire, ou si quelque Etat étranger opposait à l'entrée des Suisses des obstacles spéciaux.

Art. 11. Les étrangers établis en Suisse ou y séjournant passagèrement en vertu d'un visa de durée limitée, demanderont l'autorisation de la direction de police ou de l'Office des étrangers du canton où ils sont établis ou en séjour, toutes les fois qu'ils voudront sortir de Suisse avec la possibilité d'y rentrer.

L'autorisation de l'Office central est nécessaire, lorsqu'il s'agit de voyages aller et retour réitérés de Suisse à l'étranger. Ces demandes sont présentées à l'Office cantonal compétent, qui les transmet à l'Office central avec son préavis.

Le visa de retour est apposé sur la pièce de légitimation; le délai de retour est fixé par l'Office. Le retour doit avoir lieu avant l'expiration du permis de séjourner en Suisse.

Art. 12. Les autorités chargées du contrôle à la frontière veilleront:

a) à ce que les étrangers passant la frontière remplissent les conditions posées pour l'entrée;

b) à ce que les délais fixés pour le séjour ne soient pas dépassés et à ce que les prescriptions concernant le contrôle à l'intérieur soient observées.

Art. 13. Le Département fédéral de justice et police est autorisé à édicter, d'entente avec les autorités cantonales et autres organes intéressés, des dispositions spéciales concernant les rapports ordinaires entre les populations habitant les contrées limitrophes, de part et d'autre de la frontière.

II. Séjour limité et établissement des étrangers en Suisse.

Art. 14. Tout étranger arrivé en Suisse est tenu de s'annoncer, dans les 24 heures à partir de son arrivée, à l'autorité de police de la localité où il fait son premier séjour et de lui soumettre ses papiers. L'annonce peut être faite par le logeur, sous sa propre responsabilité. Il est fait mention de l'annonce dans la pièce de légitimation.

L'étranger entré en Suisse en vertu d'un visa de durée limitée, conserve sa pièce de légitimation par devers lui.

Si, pendant le séjour en Suisse, la pièce de légitimation est remplacée par une autre, la nouvelle pièce doit être adressée à l'Office central, pour qu'il y reporte l'indication de la durée du séjour.

Art. 15. Chaque fois qu'il change de domicile ou de lieu de séjour, l'étranger entré en Suisse en vertu d'un permis limité est tenu de s'annoncer à l'autorité de police de la localité qu'il quitte, en lui soumettant ses papiers et en lui faisant connaître l'endroit où il se rend.

Il est tenu de s'annoncer de même, à l'arrivée et au départ, dans toute localité où il s'arrête pendant 24 heures au moins.

Toutes les annonces d'arrivée et de départ seront notées dans la pièces de légitimation.

Les étrangers au bénéfice d'un permis d'établissement sont tenus de ne se déplacer dans l'intérieur du pays que munis de ce permis.

Art. 16. Pour le contrôle des étrangers dans les hôtels et pensions, on observera, sous réserve des dispositions plus sévères des cantons, les prescriptions suivantes:

a) tout voyageur, suisse ou étranger, doit, à son arrivée dans l'établissement où il loge, remplir et signer de sa main un bulletin d'arrivée. Ce bulletin mentionnera la date de l'arrivée, les nom, prénom, profession et nationalité de l'arrivant, le lieu d'où il vient et celui où il se rend et, pour les étrangers, le papier de légitimation dont ils sont munis, ainsi que la durée du permis de séjour. Le logeur ou, le cas échéant, son représentant, doit se faire présenter les papiers de légitimation, afin de vérifier les déclarations du voyageur;

b) les logeurs ont l'obligation de tenir à jour un contrôle conforme aux bulletins d'arrivée;

c) ils ont, de plus, l'obligation de porter à la connaissance de la police les inexactitudes qu'ils auraient constatées dans les papiers de leurs hôtes étrangers et de lui dénoncer ceux d'entre eux qui paraissent suspects d'avoir commis un acte délictueux;

d) les bulletins d'arrivée seront remis à la police le lendemain du jour de l'arrivée, à midi au plus tard;

e) la police prendra connaissance, au moins une fois par semaine, des contrôles des logeurs et attestera le fait par une mention portée aux contrôles.

Art. 17. Les hôpitaux et les sanatoria, de même que toute personne logeant ou employant des étrangers moyennant paiement ou gratis, appliqueront par analogie les dispositions qui précèdent concernant le contrôle des étrangers.

Art. 18. La direction cantonale de police ou l'autorité cantonale unique désignée par elle est autorisée à prolonger jusqu'à un an au plus, à compter de la date du passage de la frontière, les permis d'entrée d'une durée limitée. Toute prolongation devra être annoncée sans délai à l'Office central, au moyen du formulaire établi à cet usage.

Les étrangers qui, à l'expiration d'un séjour en Suisse ayant duré une année, ne sont pas en possession d'un permis d'établissement, doivent quitter le pays. L'Office central de police des étrangers peut autoriser des exceptions.

Art. 19. Jusqu'à la promulgation d'une loi fédérale sur l'établissement des étrangers en Suisse, les dispositions suivantes feront règle pour l'octroi des permis d'établissement:

Le requérant devra adresser sa demande de permis d'établissement, accompagnée de ses papiers de légitimation, d'un certificat de bonne vie et mœurs et d'un extrait de casier judiciaire, à l'autorité compétente du canton où il habite, avant de prendre un emploi durable ou, au plus tard, avant l'expiration du sixième mois de son séjour en Suisse. L'autorité cantonale soumet sa décision à l'Office central et lui envoie le dossier de l'affaire.

L'établissement sort ses effets juridiques, si l'Office central n'a pas fait opposition dans le délai d'un mois, à compter de la réception du dossier.

Le requérant et le canton intéressé ont le droit de porter la décision de l'Office central, par voie de recours, devant le Département fédéral de justice et police. Celui-ci statue en dernière instance.

III. Dispositions pénales. Expulsion par voie administrative.

Art. 20. Celui qui, en vue de tromper les organes de la police des étrangers (police des étrangers, autorités de contrôle à la frontière, autorités de police) aura fait usage de papiers de légitimation faux ou falsifiés, ou de papiers de légitimation authentiques mais non à lui destinés, ou qui en aura procuré à d'autres, sera puni de l'emprisonnement jusqu'à un an.

Art. 21. Celui qui, en éludant les dispositions de la présente ordonnance ou en esquivant les ordres spéciaux des autorités de la police des étrangers, aura pénétré sur territoire suisse ou y sera demeuré,

celui qui, en Suisse ou à l'étranger, aura fait aux organes de la police des étrangers, par écrit ou de vive voix, des déclarations fausses concernant les conditions dont dépend pour lui l'autorisation d'entrer en Suisse ou d'en sortir, d'y séjourner ou de s'y établir,

celui qui, dans son bulletin d'arrivée dans un hôtel, une pension, un sanatorium ou un hôpital, aura fait de fausses déclarations,

sera puni de l'emprisonnement jusqu'à 60 jours ou de l'amende de 20 à 5000 francs. Les deux peines pourront être cumulées.

Celui qui, cinq jours après l'expiration du délai à lui imparti pour son séjour, les prolongations éventuelles y comprises, n'aura pas quitté la Suisse, sera dénoncé à l'Office central pour publication immédiate, punition et expulsion.

Art. 22. Celui qui aura contrevenu aux dispositions de la présente ordonnance ou aux ordres spéciaux des autorités de la police des étrangers, sera puni de l'amende de 20 à 2000 francs et, en cas de contravention réitérée, de l'amende de 50 francs au moins.

Art. 23. En cas d'indigence ou de dénuement prouvés, les amendes pourront être réduites de moitié; dans les cas de peu de gravité, elles pourront être remises.

Art. 24. La poursuite et le jugement de ces contraventions appartiennent aux cantons.

Les contraventions énumérées dans les articles 21 et 22 seront jugées comme contraventions de police. Dans ces cas, le jugement n'est pas inscrit au casier judiciaire. Le produit des amendes de police est acquis pour moitié au canton et pour moitié à la Confédération.

Pour le surplus, le chapitre premier du Code pénal fédéral du 4 Février 1853 est applicable.

La poursuite devant les tribunaux militaires des contraventions aux mesures prises par les autorités militaires, demeure réservée.

Art. 25. Les autorités de la police des étrangers peuvent exiger des étrangers quittant la Suisse qui se sont rendus coupables d'une contravention à la présente ordonnance ou aux ordres des autorités chargées de la police des étrangers, le dépôt d'un cautionnement de 20 à 5000 francs. Si l'inculpé se soustrait à la poursuite judiciaire, le cautionnement sera acquis pour moitié à la Confédération et pour moitié au canton intéressé. Dans les cas de peu de gravité, il pourra être fait remise du cautionnement.

Art. 26. Les étrangers sans papiers de légitimation ou munis de papiers insuffisants sont reconduits au delà de la frontière.

Les directions cantonales de police sont autorisées à accorder aux étrangers qui rendent vraisemblable l'impossibilité de produire immédiatement des papiers de légitimation, un délai maximum de trois mois pour se procurer ces papiers, si leur séjour ne soulève d'ailleurs pas d'objections. Une carte cantonale de contrôle est délivrée pour le séjour durant ce délai.

Les directions cantonales de police reçoivent aussi la compétence de délivrer exceptionnellement des permis de tolérance aux étrangers qui n'ont aucune pièce de légitimation, sous réserve de l'assentiment de l'Office central.

Art. 27. L'expulsion des étrangers en vertu de l'article 70 de la constitution fédérale, est prononcée par le Conseil fédéral. Les étrangers qui, par leurs agissements, entravent, rendent difficile ou empêchent l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et autres objets indispensables, doivent être signalés au Conseil fédéral en vue de leur expulsion.

L'expulsion des étrangers en application des lois cantonales, est prononcée par les autorités cantonales. Ces autorités sont, en outre, compétentes pour prononcer l'expulsion d'étrangers en cas d'omission de s'annoncer, de refus de renseignements, de faux renseignements, de contraventions aux ordres des autorités de police et d'insuffisance des preuves établissant que le but de leur séjour ne soulève pas d'objections et n'est pas de nature à compromettre les intérêts de la Suisse.

Art. 28. Les expulsions prononcées par les autorités cantonales en conformité de la présente ordonnance s'étendent à tout le territoire de la Confédération.

Aucun canton n'a le droit de diriger les expulsés sur le territoire d'un autre canton, sans le consentement de ce dernier.

Si l'expulsion ne peut être exécutée, les expulsés peuvent être internés aux frais du canton qui a prononcé l'expulsion.

IV. Haute surveillance.

Art. 29. Le Département fédéral de justice et police exerce la haute surveillance sur la police et le contrôle des étrangers. Il édicte les instructions et ordres généraux assurant l'application de la présente ordonnance, ordres et instructions qui, dans ce domaine, lient aussi les autorités militaires, en tant qu'elles sont chargées de surveiller et de contrôler le mouvement des étrangers à la frontière.

D'autre part, la haute surveillance exercée par le Département ne s'applique pas aux mesures militaires prises par les chefs militaires.

Art. 30. L'Office central de police des étrangers surveille l'exécution de la présente ordonnance, ainsi que des ordres et instructions édictés par le Département fédéral de justice et police. Il renseigne les autorités exécutives, en particulier celles qui exercent le contrôle à l'intérieur, sur les personnes suspectes ou sujettes à objection dont il tient un contrôle spécial.

Art. 31. Les directions cantonales de police sont tenues de donner connaissance à l'Office central des amendes et autres peines prononcées et des expulsions ordonnées en exécution de la présente ordonnance.

L'Office central, de son côté, annonce aux cantons en cause les retraits de visa et les expulsions prononcés par lui.

Art. 32. Le Département fédéral de justice et police surveille l'exécution des expulsions et se charge des publications dans le Moniteur suisse de police. Les communes sont tenues d'avoir le Moniteur suisse de police et de le confronter quotidiennement avec leurs listes de contrôle.

Art. 33. Les intéressés peuvent déférer au Département fédéral de justice et police, par voie de recours, les décisions prises par les organes compétents (légations, consulats, Office central de police des étrangers) en vertu de la présente ordonnance; le Département prononce en dernier ressort.

V. Dispositions finales.

Art. 34. Les prescriptions spéciales concernant les militaires licenciés et démobilisés, internés, hospitalisés, les transports des prisonniers de guerre et des évacués, les réfractaires et déserteurs demeurent réservées.

Art. 35. Les prescriptions cantonales sur la police des étrangers, le service du contrôle, l'établissement et le séjour des étrangers restent en vigueur, en tant qu'elles ne sont pas en contradiction avec la présente ordonnance.

Les cantons sont autorisés à édicter des prescriptions plus sévères, en particulier en ce qui concerne les annonces d'arrivée et de départ.

Art. 36. La présente ordonnance entre en vigueur le 1er Décembre 1919.

Le Département fédéral de justice et police est chargé de l'exécution.

Sont abrogés à partir du 1er Décembre 1919:

l'ordonnance du Conseil fédéral du 21 Novembre 1917 concernant la police à la frontière et le contrôle des étrangers;

l'arrêté du Conseil fédéral du 19 Juin 1919 concernant l'autorisation donnée aux légations et consulats de délivrer des permis d'entrée d'une durée limitée;

l'arrêté du Conseil fédéral du 11 Juillet 1919 concernant les permis d'entrée à court terme;

l'arrêté du Conseil fédéral du 20 Septembre 1919 concernant les permis d'entrée accordés aux enfants d'étrangers;

l'arrêté du Conseil fédéral du 7 Novembre 1919 facilitant l'entrée en Suisse.

Berne, le 17 Novembre 1919.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération, **Ador.**

Le chancelier de la Confédération, **Stelger.**

Bewertung verkäuflicher Hotels. Gutachten. Inventaraufnahmen. Rentabilitätsberechnungen. Konsultationen.
O. AMSLER-AUBERT BASEL-BALE Thiersteinerallee Nr. 54
Evaluation d'hôtels à vendre. Inventaires pour vente et location. Expertises. Calculs de rendement. Consultations.

Cognac COURVOISIER

Agence générale pour la Suisse JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., LUCERNE.

Lebende
Karpfen
Schleien
Hechte
Forellen
Zugerröteli

Weihnachtskarpfen
bis 6 Pfund schwer

empfiehlt zu billigen Preisen
Comestibleshaus Zürich
Wilh. Glaser, Direkt.
Rindermarkt 20
Teleph. H 5121
35

Verblüffend einfach
ist die **Buchhaltung** für **kleinere u. mittelgrosse** Hotels nach meinem erprobten, praktischen System. Nur 3—4 kleine, handliche und für Jahre ausreichende Bücher. Jedermann kann mit Leichtigkeit den Abschluss und die Bilanz selbst erstellen. Besorge das Einrichten dieser Buchhaltung, sowie auch das Anlegen sämtlicher Betriebskontrollen und des periodischen, approximativen Betriebsabschlusses. 96 b
E. Rüegger, Waldhhaus-Flims
Privat-Hotel.

Fisch-Papiere
empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds.

Grande vente de mobilier.

Le Grand Hôtel Bellevue à Neuchâtel
met en vente tout son mobilier d'hôtel:
Chambres à coucher, salons, fumoir, billard et bureaux.
50 lits bon crin et laine; armoires à glace; armoires sapin ou noyer; chaises-longues; tables; chaises; fauteuils; canapés; salle à manger; argenterie; vaisselle; verrerie; grande batterie de cuisine et Matériel: grill; chariot pour charbon; lingerie; literie; rideaux en fil brodés. Choix immense de glaces; tapis fonds de chambre. Deux grandes consoles dorées: statues en fonte „Val d'Osne" grandeur naturelle! grande urne en marbre de S. Triphon, etc, etc. Le tout en parfait état. On vond de gré à gré. Enchères en janvier prochain. 2591

CHAMPAGNE HEIDSIECK
offériert in allen Monopol-Sorten per Flasche **Fr. 13.—** bis **Fr. 14.—** ab Stäfa. — **Postfach 13337, Stäfa.** 2613

Apéritif **Allein echtes** Liqueur
Burgermeisterli
Fabr. seit 1815 Alleiniger Fabrikant **E. MEYER, BASEL.** Fabr. seit 1815
11

Hotel in Graubünden zu verpachten. Za. 11315
für tüchtigen Geschäftsmann erste Gelegenheit. Anfragen unter Chiffre **Z. L. 6561** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.** 3354

Gutsverwaltung
Schloss Hünigen
Fischereibetrieb 37
Forellen, Seefische
Tel. 21: Konolfingen-Stalden

Ehepaar
sucht für kommende **Saison** geeignete (Z5606c) 3353
Stelle
für **Licht- od. Wasserbäder.** Beide sind im Besitze ärztlicher Massagezeugnisse. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Offerten unter Chiffre Z. S. 6543 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Fräulein
sucht Wirkungskreis in Pension eines Kurortes, event. spätere Beteiligung. Offerten unter Ch. U. T. 2696 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre
Fox-Terrier
à poil dur, âgé de 20 mois, descendant de 11 champions, dressé, pedigrée. Photos. Adresse:
Ecole de dressage de chiens
2684 **Neuchâtel.** F Z 776 N

Hotel-Directrice
4 Hauptsprachen, kaufm. gebildet, erfahren im Gesamthotelbetrieb, die den Winter im Höhenkurort zubringen soll bei Bätätigung, wünscht sich nützlich zu machen, event. gegen freie Station. Würde sich evt. an gutem Unternehmen, auch Klinik, finanziell beteiligen. Offerten unter Chiffre 890 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Stahlspäne
prima Qualität, liefert wirklich vorteilhaft
Eisen & Kohlen A.-G.
vorm. Reber & Cie.
Interlaken. 2690

Unsere Mitglieder sind höfl. gebeten, die Inserenten unseres Blattes in erster Linie zu berücksichtigen.

Hotel-Direktor
Schweizer, tüchtiger, arbeitsfreudiger Fachmann, momentan in einem bestbekannten Hotel erfolgreich tätig, sucht sich auf Frühjahr 1920 zu verändern. Erste Referenzen. — Offerten unter Chiffre **W. R. 2693** an die Annoncen-Abt. der **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

A vendre à Monte-Carlo:
Superbe hôtel, pour Casino, 60 Nos., 50 lits, salons, chauff. central, bains, lift. Bénéfice 60,000. Prix 200,000 Facilités de paiement.
Hôtel luxueux, meublé, 40 Nos, clientèle riche, gros bénéfice. Av. 100,000 compt.
Petit hôtel, 22 Nos, beau mobilier. Av. 30,000.
Gér.: Vizzardelli, 12, Bd. d'Italie, **Monte-Carlo.** 2695

Hôtel à vendre à Montreux.
A vendre à des conditions favorables et facilité de paiement, hôtel de 20 lits, situé à proximité du débarcadère; 2 salles pour restaurant, jardin embrassé sur quai, confort moderne. 5535
S'adresser: **Régie G. Dénéréaz, Vevey.** P 44204 V

Kapitalkräftiger Hotelfachmann **sucht** nicht über mittelgrosses
Berghotel
pacht- ev. kaufsweise
zu übernehmen. — Gefl. Offerten unter Chiffre L. J. 2698 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Closet-Papier
empfehlen ab Lager
Gœtschel & Co.
Chaux-de-Fonds.

Schema
für
Hotelbuchhaltung
von **A. Egli** und **E. Stigeler.**
Ein Leitfaden für Hoteliers, nebst Musterdarstellung der im Rechnungswesen eines Hotelbetriebes notwendigen Geschäftsbücher. 11 separate Broschüren. **Preis Fr. 7.50** (Nachnahmeporto 50 Cts.) Zu beziehen durch die
Schweizer Hotel-Revue, Basel
oder die **Buchhandlungen.**

Tafel-Kunst-Honig
mit **Bienenhonigzusatz** à Fr. 3.10 p. kg., versendet v. 5 kg. an gegen Nachnahme
D. Rüegger-Zeller,
Unterterzen am Wallensee.
Telephon No. 29.

Zeiss-Fernrohr
mit Sucherfernrohr und manueller Feinbewegung. Bis 216 fache Vergrösserung für terrestrische und astronomische Zwecke preiswert verkäuflich. Anfragen an Weber, Zürich, Seestr. 125. 2679 Zchp 529.

Garantiert vollfrische Eier 2529
empfiehlt fortwährend zu günstigen Bedingungen O F 2360 A
E. Stalder, Bottmingen
Baslerstr. 54 — Telephon 21.51.

Tüchtiger
Tapezierer
übernimmt Neuanfertigungen und Umändern von Hotelbetten bei billigster Berechnung. Offerten an
S. Thierstein, Tapezierer, Muldenstr., **Bern.** 2697

Zwei arbeitslose
Maler
empfehlen sich den tit. Hotelbesitzern zur Uebernahme von **Maler- und Tapezierarbeiten** im Taglohn und Akkord. Zu erfragen bei der Expedition der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel zu verkaufen.
Modernes, gut eingerichtetes, vor einigen Jahren vollständig umgebautes und neu eingerichtetes
Hotel II. Ranges
an bester, aussichtsreicher Lage des bedeutendsten Fremdenplatzes der Zentralschweiz, mit 53 Fremdenbetten, Lift, Zentralheizung und Bäder, wird besonderer Umstände halber zu ausserordentlich günstigen Bedingungen an soliden, tüchtigen Geschäftsmann 4261
verkauft.
Offerten sub Chiffre **O F 391 Lz** an **Orell Füssli-Annoncen, Luzern.**

Inserate in der Schweizer Hotel-Revue haben stets guten Erfolg * *

DIREKTOR
tüchtig, geschäfts- und sprachkundig, sowie kautionsfähig, wenn möglich mit im Hotelfach bewanderter Ehefrau für Leitung eines erstklassigen **Hotelunternehmens** mit Restaurationsbetrieb einer grösseren Stadt der Ostschweiz
gesucht.
Verlangt wird Ausweis über bisherige Tätigkeit in ähnlicher, selbständiger Stellung. — Offerten von nur bestempfohlenen Bewerbern unter Angabe von Referenzen und Beilage von Photo erbeten unter Chiffre **U 4936 Z** an **Publicitas A.-G., Bern.** 5590

Zuckerdüten
Verlangen Sie Offerten über Zuckersäckli von
Goetschel & Co., La Chaux-de-Fonds.
67

Stellen-Anzeiger N° 49

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Inserate bis zu 4 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet		Nichtmitglieder Mit Adresse		Ohne Chiffre Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.50	Fr. 3.50	Fr. 4.—		Fr. 5.—	
Jede ununterbroch. Wiederhol.	„ 1.50	„ 2.50	„ 3.—		„ 4.—	

Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet.
Belegnummern werden nicht versandt.
Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die Weiterspedition beizufügen.

Barmaid, parlant bien l'anglais, est demandée. Connaissance des drinks pas nécessaire. Envoyer offres avec photo et copie des certificats à la Direction du Grand Hôtel à Morgins (Valais). (1379)

Bureaufräulein, angehendes, auf Hotelbureau gesucht. — Kann sich zugleich im Hotelfach ausbilden. Eintritt sofort. Chiffre **1378**

Chef de réception-caissier est demandé par hôtel 1er ordre, Suisse romande, entrée premiers jours de Janvier. Chiffre **1383**

Gesucht für Sporthotel der franz. Schweiz: 1 **Couvernante d'office** per 22. Dezember, mehrere **Zimmermädchen** per 15. Dezember, 1 **Aide-Lingère** per 22. Dezember, mehrere **Saal- und 1 Courriersaaltochter** per 22.—31. Dezember, 1 **Officier-argentier.** Chiffre **1387**

Gesucht in Hotel 1. Ranges im Tessin: Tüchtige energische **Küchengouvernante, Personal- u. Kaffeeköchin,** sowie erste **Glätterin.** Chiffre **1371**

Gouvernante générale est demandée pour hôtel de passage. Il faudrait une personne intelligente, absolument au courant de sa partie et sachant commander le personnel. Gage Fr. 120.— pour commencer. — Adresser les offres: case postale 7063, gare, Lausanne. (1388)

Hotelsekretärin gesucht für ein kleineres Passantenhaus an Kurort Graubündens. Buchhaltung und Korrespondenz. Selbständige Stelle. Eintritt möglichst bald. Offerten mit Photo, Altersangabe und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **1382**

Kontrolleur, tüchtiger, zum sofortigen Eintritt gesucht. Verlangt wird deutsch und franz., und perfekte Kenntnisse der Hotelbuchführung. Es werden nur Bewerber, welche bereits ähnliche Posten bekleidet haben, berücksichtigt. Offerte an Palace-Hotel, Mürren. (1390)

Küchenchef. Für die Sommersaison 1920 gesucht: für erstklassiges Hotel in grossem Nordseebad Hollands, tüchtiger routinierter Küchenchef mit Brigade. Bewerber mit nur prima Referenzen werden ersucht, ausführliche Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen einzusenden. Chiffre **1380**

Restaurationstochter (I.) wird gesucht in Bahnhofbuffet. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Altersangabe erbeten. Chiffre **1381**

Saaltochter (I.) zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. — Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an H. Sieber, Bes., Hotel Excelsior, Arosa. (1383)

Schreiner. Gesucht in erstklassiges Hotel nach Luzern (im Winter geschlossen), einen tüchtigen Hotelschreiner; gut bezahlte Jahresstelle, bei Zufriedenheit schöne, selbständige Existenz. Chiffre **1364**

Sekretär, jüngerer, event. Sekretärin, in Hotel-Pension nach Arosa gesucht. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften, Bild, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre **1374**

Sekretärin, in der Réception erfahren, deutsch, franz. und engl. sprechend, in Hotel von 60 Betten nach Gstaad per 15./20. Dezember gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo und Zeugniskopien erbeten. Chiffre **1386**

Sekretärin-Kassiererin, tüchtige, sprachgewandte, per sofort nach Lugano gesucht. Anmeldungen mit nur prima Referenzen erbeten. Chiffre **1389**

Telephonistin, tüchtige, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Photo an die Direktion des Hôtel Baur au Lac, Zürich. (1384)

Avis. Les offres de service et d'emploi qui nous sont remises doivent toutes être accompagnées de timbres pour l'affranchissement, faute de quoi nous ne pourrions pas nous charger de leur envoi aux destinataires. L'Administration.

Stellengesuche * Demandes de places

Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . . .	Fr. 2.50	Fr. 3.50
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 1.50	„ 2.50

Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. — Vorausbezahlung erforderlich. Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an **Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.**
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nicht versandt.
Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die Weiterspedition beizufügen.

Bureau & Réception.

Bureau-Volontär sucht Stelle ins Welschland. Derselbe hat eine 2jährige Lehrzeit im Hotelfach absolviert. Erstklassige Zeugnisse zu Diensten. Deutsch, französisch und gute Anfangsgründe im Englischen. Chiffre **39**

Comptable-caissier, diplômé, cherche place dans hôtel de 1er premier ordre, parle français, anglais et allemand. Envoyer offres à Louis Nurt, Laufenstrasse 45, Bâle (Suisse). (13)

Directrice-peste de confiance. Veuve. Suissesse, depuis de longues années dans le département hôtel et sanatorium, initiée dans bureau comme cuisine (instit. dipl.), simple et sérieuse, connaissant les langues, cherche direction ou poste de confiance analogue dans hôtel, sanatorium, clinique, asyle ou institut. Références à disposition. Chiffre **16**

Direktion. Hotelfachmann, Mitte Dreissiger, in sämtlichen Branchen des Faches bewandert, sprachenkundig, kautionsfähig, sucht passendes Engagement. Vertrauensstelle. Ch. **885**

Direktion sucht Schweizer im In- oder Auslande für sofort oder kommenden Frühling. Prima Zeugnisse und erstklassige Referenzen zur Verfügung. Chiffre **822**

Secrétaire. Suisse romand, 22 ans, diplômé de l'Ecole de la Société Suisse des Hôteliers et cours de cuisine, cherche place dans hôtel de 1er rang. Certificats et références de 1er ordre. Chiffre **854**

Sekretär, junger, energ. Mann, 23 Jahre, der drei Landessprachen mächtig, mit Küchen-, Saal- u. Bureaupraxis, sucht per sofort oder später Saison- oder Jahresstelle in Haus ersten Ranges. Prima Zeugnisse. Chiffre **893**

Sekretär-Kassier, junger, tüchtiger, sucht Engagement per sofort oder später. Gelegenheit zur Beteiligung in der Réception erwünscht. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre **891**

Sekretär, Tessiner, 20 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, in allen Bureauarbeiten bewandert, sucht für Wintersaison passendes Engagement in Hotel ersten Ranges. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an: Casella Postale 21001, Lugano-Stazione. (25)

Sekretär-Kassier (I.)-Réception, Schweizer, 4 Sprachen, sucht Stelle als solcher oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **894**

Sekretär, Kassier, Chef de réception, Schweizer, 25 Jahre, deutsch, franz., englisch, mit sämtl. Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle. Erstklassige Referenzen des In- und Auslandes. Chiffre **888**

Sekretärin-Kassiererin, seriös und tüchtig, sucht Engagement. Chiffre **31**

Sekretärin, gebildetes Fräulein sucht Re-Engagement. Deutsch, französisch, englisch, Handelsschule. Chiffre **37**

Sekretär-Volontär. Die unterzeichnete Amtsstelle sucht für 21jährigen, tüchtigen, ehrlichen und rechtschaffenen Kaufmann eine Stelle als Hotel-Sekretär-Volontär. Bewerber hat Sprachkenntnisse in deutsch und französisch. Gleichgültig wenn auch nur Saisonstelle. Offerten unter Angabe der Bedingungen und der Dauer der Anstellung an die Städt. Berufsberatungsstelle, Flössergasse 15, Zürich. (34)

Vertrauensposten im Hochgebirge sucht Hotelfachmann, gesetzten Alters, sprachenkundig, prima Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **767**

Vertrauensstelle. Witwe, Schweizerin, seit Jahren in der Hotelbranche und Sanatorium, Küche wie Bureau vertraut, sprachenkundig (gepr. Lehrerin), einfach und seriös, sucht leitenden Posten oder ähnliche Vertrauensstelle in Hotel, Sanatorium, Erholungsheim, Anstalt oder dergleichen. Referenzen zur Verfügung. Chiffre **15**

Vertrauensstelle. Sympathisches, energisches Fräulein, gesetzten Alters, grosse, repräsentable Erscheinung, sprachenkundig, in allen Zweigen des Hotelfaches durch, im Umgang mit feiner Kundschaft gewandt, sucht Vertrauensstelle in nur gutes Haus, eventuell als Gerantin in kleines Haus. Nur deutsche Schweiz. Chiffre **24**

Salle & Restaurant.

Apprenti-sommelier, Suisse allemand, 18 ans, cherche place dans hôtel premier ordre de la Suisse française, bonnes références. Chiffre **7**

Buffetdame, selbständige, tüchtige, sowie 1 **Saal- und Restaurationstochter** suchen für sofort Stellen. Ausland event. nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten an: F. von Almen, Almend 240, Solothurn. (27)

Chef de rang, tüchtiger, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten unter Wc 10954 Y an Publicitas A.-G., Bern. (384)

Chef de rang, chef d'étage, Auslandschweizer, tüchtig und seriös, flotte Erscheinung, 23 Jahre, sprachenkundig, sucht Winter- oder Jahresstelle in der Schweiz. Prima Zeugnisse. Chiffre **842**

Oberkellner, tüchtiger, Schweizer, 28 Jahre, guter Restaurateur, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Winterengagement oder Jahresstelle. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten sind zu richten an: H. Fimian, Castasegna (Bergell). (26)

Oberkellner, tüchtiger, Schweizer, 27 Jahre, guter Restaurateur, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Winter-Engagement oder Jahresstelle in erstklassiges Haus. Chiffre **843**

Oberkellner, 35 Jahre, tüchtiger, erfahrener Fachmann, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit erstklassigen Referenzen und Empfehlungen, sucht passende Stellung, würde sich event. auch an einem Geschäft beteiligen. Chiffre **846**

Oberkellner, tüchtiger Fachmann, Kenntnis der Buchführung, war schon als Sekretär tätig, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle in erstklassiges Haus. Chiffre **42**

Obersaalotochter, Schweizerin, in allen Teilen des Hotelbetriebes erfahren, sucht passendes Engagement. Chiffre **32**

Obersaalotochter, ges. Alters, tüchtig und zuverlässig, drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für sofort, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **30**

Saaltochter (I.), tüchtige, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Vertrauensstelle in gutes Passantenhaus als Leiterin oder alleinige Saaltochter. Chiffre **6**

Saaltöchter, zwei, suchen per sofort Stellen für Wintersaison. Chiffre **35**

Saaltochter, tüchtige, seriöse, französisch und englisch sprechend, sucht Vertrauensposten für Saal oder Stütze der Hausfrau. Chiffre **40**

Saaltochter (I.), tüchtige, selbständige, sucht Stelle, event. als Restaurationstochter. Chiffre **881**

Saal- und Restaurationstochter, tüchtig im Service, sucht sofort Stelle. Prima Zeugnisse. Chiffre **28**

Serviertochter sucht für sofort Stelle, auch als Zimmermädchen. Anfragen erbeten unter L. A. 27 an Büro Bock, Ulm a. D. (Württemberg). (177) S a 11292

Cuisine & Office.

Apprenti-cuisinier. Jeune homme, Suisse français, âgé de 15½ ans, fort et robuste, cherche pour le 15 Janvier 1920 place d'apprenti cuisinier dans hôtel ou restaurant. Adresser offres avec conditions à Monsieur A. Barbezat, Commissaire de Police, Neuchâtel. (641)

Casseroller-Helfer sucht Saison- event. Jahresstelle. Eintritt sofort. Adresse: Jos. Sachmann, Casserolier, Hotel Guggithal, Zug. (22)

Chef de cuisine, sobre, consciencieux et de confiance, ayant travaillé longtemps dans les mêmes places, cherche un engagement. Prétentions modestes. Chiffre **884**

Chef de cuisine, durchaus sparsam, solid und erfahren, auch in der Diätküche bewandert, sucht Stelle in besseres Haus oder Sanatorium. Chiffre **787**

Chef de cuisine, sérieux, sobre, sédentaire, ayant travaillé dans maison 1er ordre, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année, certificats à disposition. Chiffre **889**

Chef de partie. Bündner, 27 Jahre, sucht per sofort Stelle, event. als selbständiger Koch zu Fr. 150—180 Monatslohn. Chiffre **882**

Chef de partie. Koch, 24 Jahre, sucht für sofort oder in Wintersaison Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Ch. **845**

Chef de partie und **Chef de rang,** junge, suchen Stelle auf kommende Saison, gute Referenzen. Chiffre **878**

Koch, junger, mit guten Zeugnissen, sucht Anstellung, event. aushilfsweise. Offerten unter Chiffre M 4784 Z an Publicitas A.-G., Zürich. (383)

Koch, junger, tüchtiger, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant für sofort. Erste Referenzen. Chiffre **899**

Koch, 27 Jahre, tüchtig und solid, sucht Engagement als selbständig oder Chef de partie in gutem Hause. Otto Lötscher, Hotel Limmathof, Zürich 1. (859)

Koch, junger, selbständiger, im Hotel- und Restaurationsbetrieb durchaus bewandert, sucht Engagement. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt ab 1. Januar 1920. Chiffre **8**

Koch, 18 Jahre, sucht Engagement in gutem Hause als Commis. Adresse: W. Müller, Hotel Limmathof, Zürich 1. (29)

Koch, junger, gelernter Pâtissier, sucht Stelle als Commis in grösseres Hotel. Chiffre **41**

Kochvolontärin. Tochter, im Alter von 20 Jahren, sucht Stelle in Hotel als Kochvolontärin oder Lehrtochter. Offerten nimmt entgegen: A. Weidmann, Rest. Eintracht, Schwamendingen (Zürich). (33)

Küchenchef, leistungsfähiger Fachmann, der in diätetischer wie erstklassiger Hotel- und Restaurantküche von Grund auf bewandert ist, sucht Stelle in grösseres Hotel oder Sanatorium. Eintritt nach Belieben. Chiffre **36**

Küchenchef, tüchtiger, sparsamer, mit guten Referenzen aus langjährigen Stellen, sucht solche Stelle für Wintersaison. Gefl. Offerten an Karl Deppeler, Chef, Hotel Schützen, Rheinfelden. (17)

Küchenchef. Suche für meinen Chef Winterengagement. Würde auch Stelle als Saucier in erstkl. Hause annehmen. C. Seegers-Vassali, Beatus, Merligen. Gefl. Offerten an Karl Peterhans, Nelkenstrasse 26, Zürich. (38)

Küchenchef, 35 Jahre, z. Zt. in grösserem, erstkl. Hause tätig, sucht Stelle zu wechseln in analoges Etablissement. Saisonstelle bevorzugt. Chiffre **896**

Pâtissier, gegenwärtig im Hotel Verenahof, Baden, sucht Stelle per sofort oder nach Uebereinkunft. Saisonstelle bevorzugt. Chiffre **867**

Etage & Lingerie.

Glätterin, tüchtige, wünscht Stelle. Eintritt nach Belieben, eventuell sofort. Chiffre **42**

Gouvernante-Lingère oder **Etage,** seriös, gesetzten Alters, deutsch, franz u. engl., sucht Engagement. Chiffre **892**

Lingère (I.), tüchtig und seriös, gesetzten Alters, im Maschinenstopfen gewandt, sucht Winter- od. Jahresstelle. Ch. **36**

Lingère. Junge Tochter mit Arbeitslehrerinnen-Patent, tüchtig in allen vorkommenden Weissnäharbeiten, sucht, am liebsten selbständige Stelle als Lingère in kleines Hotel am Genfersee. Eintritt nach Belieben. Chiffre **12**

Portier d'étage, englisch und etwas franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **10**

Zimmermädchen, mit Zeugnissen aus langjährigen Stellen, sucht Stelle, event. als Anfangsgouvernante. Chiffre **21**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, zuverlässiger, Schweizer, 35 Jahre, mit guten Zeugnissen erstklassiger Häuser, zuletzt in Deutschland tätig, sucht Engagement. Gefl. Offerten an Rob. Hodel, z. Zt. Restauration Pilatusblick, Luzern. (898)

Concierge, Schweizer, 33 Jahre, 4 Hauptsprachen mächtig, erste Kraft aus Auslandkarriere und besten Zeugnissen aus allerersten Häusern, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **18**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 40 Jahre, 1 m 80 gross, seit zehn Saisons in einem erstklassigen Hotel mit 400 Betten tätig, sucht Engagement für Wintersaison. Gefl. Offerten unter Chiffre E. L., Lausanne-Palace, Lausanne. (385) P 6962 L

Concierge-Conducteur, 38 Jahre, deutsch, franz., engl. und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als solcher in Saison- oder Jahresbetrieb. Chiffre **764**

Concierge-Conducteur, Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als solcher oder als Conducteur. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **14**

Concierge oder **Concierge-Conducteur,** Schweizer, 36 Jahre, sprachenkundiger, seriöser Mann, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **9**

Portier-Liftier. Zwei junge Schweizer, 2—3 Sprachen mächtig, wovon einer längere Zeit im Ausland tätig, suchen zusammen Stelle für Wintersaison in gleiches, grösseres Haus. Chiffre **4**

Portier oder **Liftboy.** Zwei Auslandschweizer, beissige, solide Leute, mit guten Empfehlungen, suchen Stelle per sofort. Gefl. Offerten an Hrn. Kaufmann-Buser, Aeschenvorstadt 60, Basel. (888)

Portier, fachkundig, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Engagement für die Wintersaison, Chiffre **857**

Bains, Cave & Jardin.

Masseuse und **Badmeisterin,** dipl., in erstklassigen Sanatorien tätig, sucht auf kommende Saison Engagement. — Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **22**

Divers

Gouvernante. Fräulein mit guten Referenzen sucht Stelle als Gouvernante oder ähnlichen Posten in erstklassigem Hotel. Basel oder Umgebung bevorzugt. Bescheidene Ansprüche. Ch. **11**

Gouvernante, gesetzten Alters, der drei Sprachen mächtig, im Service durchaus bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle. Chiffre **19**

Heizer-Maschinist, tüchtiger, mit den Heizungen, Waschmaschinen, sowie im Elektrischen, sanitären Anlagen und Reparaturen bewandert, sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. — Offerten an: Fritz Bütikofer, Maschinist, Talweg 13, Lorraine, Bern. (381) Pc 10184 Y